

## Das drit alter

Das drit alter fahet an in Abrahams gepurdt vnd weret bis auff dauid. nach sag der hebreyschen. *ix. xlii. iar*  
 Aber nach den. *lxx. auflegern. ix. xl. iar.* Do sich auch di histou vnser patriarchen die den waren got geert  
 habē angefangt hat. *ix.* wardt Abrahā der vater der vile der völder auß thare in hur der Caldeer geborn ein  
 kluger man vnd götlicher vnd menschlicher ding der erfarenst. der erster verkündet got einē schöpffer aller ding.  
 darumb stunden die caldeer wider in auff vnd zwungen in auß caldea zewandern. der selb Abraham wardt von  
 seinem vater thare von hur caldeorū außgefurt in aram. daselbst wonet er. vnd im gepot der heer spreichend. *See*  
*auff von deinē lād vn vō deiner sipp schaff vñ vō deines vaters haws vñ kome in ein lād das ich dir zaigē würde*  
**A**ls abraham wider kame von d erlahung der fünff kōig der assirier. die den Loth fiengen: do lieff im entge  
 gen melchisedech der kōig Salem. der ein buester des höhsten gottes was. vñ opfert prot vnd wein. dem  
 gabe abrahaz zehenden alles raubs. do benedeyet er abrahe der ime die feind vnderterng gemacht het. die hebreys  
 schen sagen das diser melchisedech gewesen sey Sem der erst sun noe vnd hab gelebt bis auff abrahams zeit. do  
 erschine got dem abrahe vnd verheisse ime einen sun den et vilfeltigen wolt als die stern des himels.



Die sechō Saray abrahams erst weib was lang vnfuchtper.  
 ac. Cethura abrahams ander weib het. vi. sūn di. mit weibha  
 relchet abraham nach den todt Saray. die namend der s. *Saucan.*  
 als sie. *lxxx. iar* alt ward gepar sie de ysa  
 b emsigkeit geziert warñ. diese Cethuraz  
 in Medan. Madien. Jeshoth vnd Sue

Agar ein zuweib abiahe. ysmahel. sein weib ein egypterin het. ij. sün. ysmahel der sun abrahams den agar & Sa-  
 re dirn gepar. vñ dē sind die ysmaheliten. die darnach agaren vñ zeletzt sarraceni genant sind. der ward mit seiner  
 müter auß seines vaters haws gewouffen. daß er raizet ysaac zu & abgötterey vñ anbetting der bild die er mach  
 et. das sahe sara vñ sprach. wüßte auß die dirn vñ uren sun. Als ysmahel gepom was. dan daß & vater im zwölff  
 ten iar beschneiden werden wolt. do het Sara ine lieb als uren aigen sun. Aber als ir & ysaac gepom ward nayget  
 sie sich vñ seiner lieb vñ gab abiahe dē rat dz er me in ein and̄ geget sendet. do nro & zu seinē tage kame do vereelich  
 et im sein mutter ein egypterin. auß & gepar er sün die alle erde vñ eustate bis zu dē rote meer gelegē ingehabt habē  
**A**braham vñ Aram sein bruder wurden in hur Caldeouū darumb das sie das sewer mit uren wolten in das  
 sewer gewouffen vñ arā ward darinn ersteckt. aber abrahā von got erledigt. vñ er zuwünschet im Loth  
 den sün seines bruders aram zu einē sün. vñ nam Saray desselben seins bruders tochter zu einem weib. darnach  
 wandert er mit thare seinē vater vñ nachor seinē bruder vñ dem gesind arams von caldea in aram mesopota  
 mie. zuletzt do sein vater thare starb. als er. lxxv. iar alt was zohe er mit loth vñ saray vñ mit allem seinē gesind  
 vñ gütten auß gepot des herrē in das land chanaan vñ wonet in sychen. do erscheine im der herr vñ sprach.  
 deine samē wird ich gebē dis land. von dannē kome er in die stinff stet do yetz das todt meer ist. darnach zohe er  
 auch von dannē vñ wonet in damasco. Als aber ein hunger ward do zohe er in egypten. vñ wider von dannē  
 in das tal mambze bey ebron. dem der herr zeletzt in dem schlaff erscheine sprechend. das sein samē pilgrā wer in egypt  
 ten. iij. xxx. iar. vñ das er mit dem vierden geschlecht widerkeren solt in das land chanaan. vñ das kōnig von  
 im aufsigien würdē. vñ auß gepot des herrē beschneite er sich. vñ ysmahelē seinē sün vñ alles sein haws vñ gesind.  
 Memphis oder Akeyro

Lin Cristl

Abra ham



**M**emphis iezo Cayru. oder Akeyro genant die küniglic  
 pawet. vñ von seiner tochter Nephis also genent. vñ  
 ist statt in egypten. vñ an dem allerbequemlichsten ort de  
 in gestalt des buchstaben d̄ austraitet. vñ die stat schier vñ  
 höher zeschiffen verhindert. vñ hat wider die extrenckun  
 hauffen gesezt. vñ in andern sitten allenthalben ein  
 darumb haben die nachkomenden kōnig daselbst ein  
 am egypti oder Cayrum genent. Bey Memphis vñ  
 roneo sanem anhern das künigreich Arg. nouū  
 vberwüde er. vñ vereelichet im selbs yf. dē. vñ  
 da eret sie ine als einē got. vñ verwädelt im

ist durch Ogelosi den kōnig egyptige  
 er meyl weyt. vñ die allerberümb  
 a sich der flus Nilus in vil end  
 ang gibt. vñ auch  
 tag gross erd  
 befestigt.  
 lomi

## Das ander alter

ein schöner ochs erscheint so enthaltē sie dē auff ein zeit vñ pete ine an. Bey diser statt Mēphis laufft hin Nilus der fluss egyptier lād einer auß dē grössern flüssen 8 gānz werlt der mit grosse überwal 8 wasser alle iar so die sun im krebs ist dz gānz egyptisch lād begießet. Mēphis ist iero 8 sarracener ein fürtreffentlichste volkreichste. vñ an vil gütern habhafftigste stat. do selbst wonet der großmechtigst Soldan in einem weiten schloß. dise stat ist in zwu stett getailt. die ein wirdt die new Babilonia. vñ die ander Alkeyro genant. dar inn etwen Pharao 8 kōnig egypti gewonet hat. vñ dahin die gloriwürdig unckfraw maria mit irem kind Jesu vñ mit Joseph kōmen ist zuoran in dē balsamgarten der dan an disen enden ist. daselbst hin haben auch vil geleter mañ gewandert. als Pitagoras vñ Plato zc. die Babilonischen weyssagen doselbst zehört. Dise gegēt hat grosse sewln zu gedechtnus vñ ernen der todten auffgericht. vñ sinft vil gedechtnus würdiger ding. dauon ertlich vil vñd weyt schreiben.



**I**n dem . lxxxviii. iar des alters Abrahe ist im got erschinen verhayssende das im ein sun von seinem weyb Sara geporn wurd. den hieß er ysaac nennen. do nix ysaac. xxv. iar alt was vñd got Abrahams gehorsam beweren wolt do geport er sein sun im zeopffern. der fluffe sich eylend die geheisse gottes zeerfüllen. vñd do er zu 8 slachtung des suns vñd auch zu dem altar zugetreten was. do erkennet er des menschen gehorsam. vñd rieffet Abrahā. du solt mit aufstrecken die hand in das kind. Aw hab ich erkant das du den herrn fürchtest. vñd bracht bald vñfürsehenlich einen wider zum opfer. vñd als abraham got gehorsam erschine in aufopferung seines suns ysaac. do beschahē im dise süssē. also das got sprach zu im. in deinem namen werden gebenedeyet alle völder dan du.

**Z**oroastes der weise.  
 nus der kōnia  
 schreibet Sol  
 vñd die  
 E

Baractrianoum den Ni/  
 piennen hieß. von dem  
 werden ein waynen ist.  
 hen wir doch einen ge  
 was 8 erst weise od  
 idert tausent vers  
 zoroastes reichß



Trier ist also ein alte stat das sie vor zukunfft cristi.  $\text{m}^{\text{cc}} \text{xlviij}$  iar zu Abrahams zeiten von Trebeta Nini des Königs bunder. der durch Semiramidem die königin auß assiria vertriben ward. in der nachpawrschafft germanie teütschs lands zepawen angefanhen ist. dan do der gros Ninus starb do empfieng Semiramis gegē Trebeta argt won vnd veintschafft. do wiche Trebeta mit grossen heer der assirier auß dē künigreich. vnd kome in das land Belgiam gallie. mit weyt vom rein an enē gar fruchtpern ort. daselbst setz er die gründt fest diser stat vnd nennet die nach im Treuerim. darnach als Julius der kayser die gegent alle ihenshalb rein in vnderworffen hett do ordnet er ir einen verwofsenden ratgeben vnd enē einsamler d̄ steuer oder tribut die daselbst bis auff das römisch reich bliben. vnd die selb stat Trier ist alweg reich vnd habhafftig gewesen. vnd hat vnder den fünf steten des belgischen lands den fürstenthumb der würdigkait vnd des alters behabt. vñ der erzbischoff daselbst ist vnder den siben k̄r fürsten des römischen reichs der würdiger geachtet. da selbst sind an  $\text{v}$  vil anzaigung wes alters. dauon vnder andern zu vnsern zeiten gefunden worden ist ein lateinische schrfft von en obgenantē Trebeta vñ Semiramide sagend. daselbst wird gezaigt ein pallast wunderperlichs wercks zu gleichnis der Babilonischen mawen auß gepachen ziegel gemacht. noch hevt bey tag söllicher festkeit wesende das es mit allain dē feind nicht söchtet. sunder auch mit keinē werckzeitig geprochen werden mag. Die burgere der stat werden inw an sitē. zierlichkeit vnd gefezen auß stetiger besuchung. hantierung vnd verwädtschafft der kauflewrt do selbst hin komende zu mal geschmückt vnd werltelig geachtet. die sich von nachtpawrschafft wegen teütschs lannds auch teütschs gezüngs geprauchten. vnd auch von den teütschen mit geschmuck vnd übung vnd mit erischafftig ket in kriegs hendeln nit vil vnder schiden sind. vnd vnder den galliern sunderer krafft gehalten. vnd an raysigen gezeug vnd süß olt ser tüglich geschazt werden. Daselbst wird auch ein pforte gezaigt die auß vnglewplicher größe d̄ stein mit eyzen zusamen gefüegēt die leichnam sand Simonis vnd des erwürdigen bischoffs Poppioms in d̄ kirchen vñ dē selben bischoff gemacht im sich helt. Dese stat hat erslich von Valerio dem bischoff sand Petrus unger das ewangelü Cristi empfangen. vnd darnach von sancto Paulino dem heiligen man. bischoff daselbst erleichnung genomen. der dan von Constantio dem kayser von cristenlichs glawbens wegen in das lēnd verschickt vnd bis zum tod mit lēnd betrübt ward. vnd zelest in phusia die kron der heiligen marter empfieng Daselbst hat auch gereichnet der bischoff Marimus von dem der bapst Anathasius die verfolgüg des kayfers Constancij stehende erlich empfangen ward. Dese stat hat auch gehabt den bischoff Nicensū einen man ganzer heiligkeit vnd vil andere zc.

Trier



## Das drit alter

**D**amascus ist die erst stat vnd ein hawbtstat des lands assirie vnd schier aller stett asie die elst. die die knecht abrahe (als die heilig schrift sagt) gestiftet sollen habē: vñ ist feldig. vñ hat vñ natur ein vnfruchtper vñ truckē erdpodē. dan soner der vñ obē befeuchtet wirt mit wassern durchtrinnē gelaytet. des selben wassers feuchtigkait macht die erden allerfruchtperst vnd in beschattig des laubgewachs allerfruchtentlichst. vñ ist ein ainiger klainer fluss in der gegent zenehest an der mawer vnd zinnē hinflussende. ein klains zunglein der erden von dē selben zinnen hindan gelegen. ist mit dem allerstlichsten laubgewachs bedeckt. Dise löbliche stat ligt sechs tag reayse von iherusalem. daselbst innen hat sand pauls den tauff empfangē. da bey ist die stat da ine das liecht von himel vmbleuchtet do er die stynn horet. **S**aul was verfolgst mich. der dan nach dē tauff in den iude schulen den hern cristen prediget. vnd von der iuden heimlichen feintschafft wegen bey nacht in einē koib auß der stat über die mawer abgelaßen ward. daselbst ist auch das haws ananie von dem sand pauls den tauff empfieng nochherot bey tag voraugen. **D**ise stat hat vil widerwertigkait vnd anstöß erliden. vnd zu letst hett kōig Cunrad einen zug in asiam fürgenomen vnd fürer drey cristenlich fürsten. einen cardinal der was auch ein legat. vnd den patriarchen von iherusalem. vnd vil bischoff für damascū. Als nw vnser fürsten das heer mit flugem rat für die stat gelegt hetten. wiewol dan die stat mit hohen vnd dicken zinnē also befestigt was. das die mit krefftē nit mocht gewinnen werden. yedoch wer sie in kurzer weyl zerobern gewest. wo den in der stat dz wasser des fluss also entwereret worden wer das sie ir vihe vnd pferd die sie zu schutz vnd beystand in d stat hettē nit hetten mügen neren. noch an den punnen in der stat wofende. vnder einem solchen volck begnügig haben. Aber do die burger besorgten das ine leichtlich die heimlichen rören vnd verporgen wasserinnen durch die in das wasser in die stat zugienge abgesehntē werden vnd als dan die punnen besühen mochtē do vermischet sich dar ein arglistigkait eines assyrische menschen. der empfieng von den damascenern gelt vñ riete den cristenlichen kōnigen das sie ir heer von stat an ein ander ort rücken vnd das ort von dannē ine auß der stat widerstand beschehe belegern solten. do nw solche verenderung beschahē do mochtē sich die damascener des wasserfluss wider umb geprauchē. vnd bewarenten sich mit solicher befestigung das sie den selben fluss in irn gewalt brachtē. vñ den vnsern die wasserung entweretē. Also ward auch pald gebuch vñ teirung an speys vñ narüg die man nyt dert dan auff dem selbē wasser zu frē mocht. do zertrennet sich die legerüg. vñ Cunrad vñ Ludwig die kōig fürreten ire heer in europam vñ kōmen wider anhaim. Nach cristi vnser liben herrn gepurt Tausent fūnfßzig vñ zway iare.





Das reich der hispanier hat seine vrsprung nach den zeiten Tubal von phaleg seine sun gehabt. dan derselb ist auch Armenia gegangen. vnd hat erster das reich der hispanier (als ysidorus spricht) erlagt. vñ in auch da selbst einen stul gesetzt. danor ist hispania auch hiberia genant gewesen. vnd ist ein gegēt die sich an dē pyrenensche pergen anfahet. vnd vmb die seuln herculis geende bis in das mitternachtlich meer raychet. also das alle ding in dem selben vmbtrais begriffen als in hispaniam gehörende geachtet werdē. der grössē (als Apianus der geschicht beschreiber setz) vil vnd vngleüchlich in einer gegent ist. dan sie ist zehen tausent achteyl einer meyl prayt. vnd auch schier also lang. mancherlay vöcker mancherlay namens habē darnach daselbst gewonet. da sind auch vil schif reiche wasser. dise gegent ist fruchtper. vñ reich an waytz. wein. ol auch allen metallen vnd thuren die dē geprauch der mensche dienstlich sein mögen. vnd sündelich ist sie überflüssig an überschnellen vnd allerstercken pferden Dreyhundert ganze iar ist bey den hispaniern vnder den römischen heersürern Scipione. Giacco. Albino. Catho ne. Metello. Pompeyo dem kaysen vnd andern gekriegt. vnd hispania darnach durch die selben herfürer angeno men vnd das volck cantabu zu letz von augusto besittzen worden. als aber hispania den römern freylich gehor sam erschinen ist. ist sie auch den römern mit sölichem beystad vñ zierde ersprossē das die römer nye einiche merk lichen krieg on den hispanischen ritter geführt haben. vnd auff disen heitigen tag werden vil anzeigunge der römer in hispania gesehen vnd sind vil stett darinn etwē von den römern besetzt worden. vñ wir haben auß disem reich empfangen nit allain Quintilianū. Senecam. Lucanū. Lucū. Florū. Pompeyū. Mellum. Silū. Italicum. Mar cialem vñ Orosium die lerer vñ schiffswesen: sinder auch die allernützlichsten gemains nutz regirer vnd durch/ leichtigsten kaysen. als Neruam. Traianū. Hadrianū vñ die Theodosier zu zeiten der heyde. Aber zu eren dem cr/ stenlichen namen hat hispania auch geporn die allethohberämbssten sand Laurentien vñ sand Vincenzū Valerij diacones. vñ schier zu der selben zeit Egracia vnd sunst vil vnzellich martirer. der fußstapffen habē Ferdinandus der kōnig vnd Elizabeth die kōnigin nachgefolgt. vnd tausent vierhundert vñ in dem einundneunzigsten iar in dem ende des selbē iars die grossen stat Grauanan etwē die gross Hilpula genant zu der anbettung cristi vnd zu cristenlicher gehorsam gebracht.



Das reich der Behem hat seinen vrsprung genomen von dē windischen lewtē die das feld Semmar verließe vnd auß asia in europam zohen. darinn entstund auß in vnberibimten eltern. einer genant Cechus ein Cra bat. der machet das behemisch volck. dan Behemer land was etwē vnerpawt vō woldē vnd dornhegkē rawh den wilden thire fäglicher vnd schicklicher den den mensche. Aber do sein bruder Leches ein mitgefert des elds gesehen het das sein bruder an eckern vnd ochsen reich vnd mechtig worden was. do zohē er gegen dē aufgang. vñ setz sein wohnung in einer grossen ebne der felder. vnd gab ir von der gegent den namen. Poln. Als nw ir er ben zu einer grossen meng volcks worden waren do brachten sie ein gross erdreich an sich. nach seinem absterbē erwelten sie Crokum zu einem fürsten. der pawet ein purg bey stemā. vnd do er starb lies er drey töchter. Libussa Brelam vnd Therbam. Libussa die elter tochter regirt nach irs vaters tod das land. vnd besetzt die burg Vi scherat genant. Brela was ein artzū. der krewter vnd artzney erfaren. vñ Therba ein warsagerin od glücks wal terin. darnach mayntē die Behem vnbillich sein das ein solcher gewalt vnd mechtigkait durch ein emigs weybs pild geregirt werdē solt. do sprach Libussa eins mals in versamlūg einer grossen meng irs volcks. Ich hab gefel liglich vñ waichlich geherschet. nw solt ir frey sein. Ich wil euch gebē einē man d euch nütz ist. Geet hin vnd fü rēd mein pferd ins feld. dē folget nach wahin es geet. zu letz wirt das pferd besten vor einē man auß einem eysne tisch essende derselb wirt mein man vnd ewer fürst. do nw das pferd ledig gelassen ward. do blyb es zu iungst steen vor einem ackermai. Prunslaus genant. der het seine pflug vmbgeert vnd empfang sein speis mit anem kes auff dem eysnen pflugschar das was der eysnen tisch. den selben Prunslaus forderte sie zu einem herzogē. vnd setzten in auff ein pferd. do name er sein schuh auß aychen past gemacht mit ime. do sie me fragten wartumb er die mit ime nemen wolt. anwurtet er vnd sprach. darumb wil ich sie mit mir nemen vnd im vischerat behaltē dz mein nachkōmen wissen sollen welcher vnder den Behemē das fürstenthumb empfangen hab. Dis reich ist darnach langzeit von herzogen geregirt worden. vnd hat darnach seydhē der zeit kaysen fr. dereichs des ersten vō kōngē in grosser glori bis zu aufgang der keryey vnder mancherlay kōnigen vnd kaysen geblüt.



**B**abilonia was ein berühmte stat in Caldea. vnd wiewol Belus des neroths sun vil iar in babilonia regirt hat. des reich doch in klainer gröfs beslossen ward. yedoch sagen alle kriecheysch vnd lateinisch schreiber 8 histouen. vnd auch die poeten. das die selb stat von Semiramide der künigin gepawet oder erweyert vn̄ mit gepachen zigelsteinen die mit sand. bech vnd leym vnderstrewet warē vmbmarret worden sey. dann die selb erde gepiet solche materi. dise stat was so edel das sie ganz caldea vnd mesopotamia nach ir nēnet. Ir mawr was (als philostratus setz) in dem vnkraiß. iij. lxxx. mal achtteil einer meyl weyt. Aber Plinius spricht sie wer. lxxij. schrit weyt. an der mawer. l. elnpogē digē. vnd viermal also hoh. also das sie anzinnen. lustgartē. tempel vnd thürnen vast wunderperlich wer. Semiramis bracht auch ethiopia vnder ir gepiet. vnd bekriegt die indier. zu dē on sie vnd den grossen alexander vormal nymant komen was. Wie aber babilonia zerstört sey steet hernach an seinem ort beschriben. Der erst konig der assirer (als Eusebius schreib) was nimus 8 sun beli. der selb Nimus regiret. lxx. iar. vnd nach im Semiramis sein weyb. xli. iar. vnd darnach Sameus ir beder sun. xxxviij. iar. vnd darnach ye einer nach dem andern bis auff dē. xxxvi. konig genāt Sardanapallus der was gāz zu fleischlicher fürwitzigkeit genaigt. do zerstört Artus medus das selb reich der assirer. vnd zuaygnet das den medeern im vierdē iar azarie des konigs inde. vñ des reichs der assirer vō erstē iar nini bis auff den letzten konig sind gerechent. iij. iij. h. iar. Item Valerius maximus schreib von der benanten Semiramide. als ir auff ein zeit do sie der zierde irs hars wartet verkōndet ward das babilonia vmbgeslagen het oder abgewichen wer. do wer sie mit dem einē tayl irs hars noch vngeslocht oder vnuerrichtet geloffen die selben stat wider zebestreytē. vñ sie het auch kainer zierde des hars gepflegē vor vñ ee sie die stat wider in irn gewalt brachte. Dise hiebey gesezte saul zaigt an ir gestalt.



**J**upiter der erst des himels. vnd (als sie sagē) des tags ein sun. sunst eigentlich Lyfama genant. ward zu disen zeiten in archadia in grossen werde gehalten. vnd im vmb seiner syttliche tugent willē diser hohberühmt namē iupiter gegeben. diser het seinē vrsprung auß den sūnen heber. nemlich ierari. vnd nach dem er ein man fast grosser synnreichigkeit was vn̄ wol mercket. das das attisch volck daselbst grob wern. vnd schier vñhischer weyse lebte. do gab er ine gesetz vnd fo an zūgtigs lebens vnd menschlichen wesens. vnd als er sie zu menschlichen syttē gepracht hett. do vermanet er sie gōtter zu eren. altar. tempel vnd buester zestiften. vn̄ leret sie eelich gemahelschafft fürzene men vnd zehalten. die doch dauor die weiber gemain hettē. vn̄ er zaiget ine auch sunst vil andere nutzpare dig. Als nw das grob waldvolck solchs vō im mercket vn̄ sich des also verwūderet do maynten sie ine einen got sein. vn̄ hießen ine iupiter. vn̄ machten in bald zu irn konig. vn̄ diser name Jupiter ist ine von ine gegeben wordin von gleichförmiger wūkung wegen des planeten Jupiters. der dan̄ (als die sternscher sagē) von natur warm. feucht messig. syttam gedultig. vnd in ferlichkeiten nach 8 gedult künmftig ist. also nach ernefung dis menschen syten ward er als gleichförmig dem planeten iupiter gesehet vnd also nach ine zugenampt. vnd sie sagten das er nit ein irdischer sūnder himlischer mensch wer. die alten haben ime vil kinder zugeschriben. als minerua. apium solem. dianam. mercurium. vnd siben andere.

**S**emiramis Niin des grossen Königs der Assirier weib hat in. xij. iar von Abra-  
hams gepurt nach absterben irs mans das Königreich angenommen. vnd. xliij. iar  
geregirt. Als in. viij. sterbende seinen vnmündigen sun Niinia vnd das weib Se-  
miramis verliesse. vnd aber Semiramis noch ein iungs weib. vnd ir einiger sun Ni-  
nia noch ein kind was. do gedacht sie mit güt zesein dem so ungen sun ein sölich groß  
kayserthum zebefehlen. vnd nachdem sie das reich weder dem vnmündigē sun befel-  
hen noch auch sichselbs offentlich zeherrschen sich vnderstehen getosste. besorgende  
dieweil soult volcks einem man karw gehorsam wer das es villeicht einem weib mit  
gefölgig sein wurd. vnd als sie aber ein grossmütigs weib was. also auß weiplich  
er behendigkeit vnd ertrachter listigkeit stellet sie sich als wer sie der sun. vnd der sun  
sie. daß sie war in bede mittelmässiger person vnd zartlicher stym vnd sunst an gestalt  
einander gleich. darumb bedecket sie die arm. payn vnd hawbt vnd begüde nach set-  
ten der man herzetretten. In der selben gestalt gepote sie dem volck sich auch zebeklai-  
den auff das sie mit gemercket würde mit newer beklaidung etwas zuewehelen. vnd al-  
so hat sie mit verhellung irer weipheyt vnder dem glawben irs suns Eintheit die Kö-  
niglichen maiestat erobert. vnd darnach große ding getan. vnd sich nicht geföricht  
allermeniglichē ire geibte verbürgung zerschiffen. vnd sich ein weib zesein zuewehelen  
zu verwunderung allermeniglichs. das ein weib mit allain die frawē sunder auch die  
man an krafft fütressen solt. als sie aber zu lest an irn sun sich mit ir zuewehelen be-  
gert wardt sie von ime ertödt.

**N**iinia des grossen Niin vnd Semiramis seins weibs sun. der vierd König der as-  
sirie hat in. liij. iar der gepurt Abiahe nach Semiramis seiner muter zeregirt  
angehebt vnd. xxxvij. iar geregirt. diser stillt die krieg ab da mit sein eltern das König-  
reich vermüdet hetten. vñ gleicherweis als er sein gestalt mit 8 muter abgewech-  
felt het also selten von mennern gesehen veraltet er in der weiber schar.

**A**rins der fünft assirisch König hat nach Niinia in. xxi. iar von der gepurt ysaac ze-  
regirt angefangen vnd. xxx. iar geherschet. **B**ey disen zeiten hat Abraham in  
lxxxvi. iar seins alters auß Agar der egyptierin. auß seiner vnd Sare diem den ysmahel  
gepom. von dem das geslecht der ysmaheliten kome. die darnach agareni vud zu  
lest Sarraceni genant sind. daß als Sara Abrahams hawstraw (nach sag 8 heil-  
ligen schrifft) mit kinder het do sprach sie zu Abraham. Gee ein zu meiner diem Agar ob-  
du villeicht auß ir kindere gepere. do das geschah empfieng sie bald vñ gepere dar-  
nach den ysmahel. den liber Sara erstlich als einen aigen sun vnd erben des fürsten  
Sol der hayden got

**D**ie nachfolgenden König der assirier haben nach gleich-  
nus irer vofarn den völkern durch mittel botschafter  
antwurt gegeben. die assirier. darnach sin genant haben das  
Königreich. in. iij. iar gehabt. vnd ir letster König hieß Sar-  
danapallus ein zerrüderer man daß ein weib.

**S**ol der erst sun des iupiters. vnd minerue bruder hat (als  
Tullius spricht) geplüet. also ein trefflich man. ein schein-  
perer mensch. vnd groß herrlichs gemüts das die hayde ine  
von seiner grossen kreffte wegen mit ein erleichten namen be-  
gabten. daß die alten von Aëroth versürten maynten das dz  
feur die erst sach der geschöpff wer. darumb mochten sie ime  
keinen edlern namen gegeben daß Sol. das ist zu teutsch die  
sun. wañ sie hielten ine einen himlischen menschen. oder einen  
herrē vñ himel herab kome. vñ tieff wege seiner sinreichigkeit

**D**iana die erst swester solis vnd ein tochter des ersten iu-  
piters was in diser zeit in wurden. von der Tullius in  
buch vñ 8 natur 8 götter vil meldet. doch sprechē sie. das sie  
die nit sey von der die poeten sagē sie ewiger iunckfrawschaft  
gewesen sein.

**C**eres was bey den Siculien auch in werde vnd dem si-  
culawischen König vertreuet. vñ solcher sinreichigkeit.  
das sie den agterpaw erdacht erstlich bey den Siculien die  
ochsen gezamet vnd dem erdtreich fürch mit dem pflug ge-  
schmüden. vnd das besamet. darnach das gewachße getrayd  
von den chern geschaiden mit müllstainen zerrüden vñ prot  
darauf zemachen geleeret. so  
doch davor die menschen sich mit aychel vñ holzöpffeln aufenthielet. darumb hießen si  
dieselben Cerecem ein gottin des getrayds.

Ein der König assirorum  
Semiramis



Niinia



Arins



Namylas



Amytas



Spareus



Dyana die erst göttin



Ceres die gottin des  
getrayds



Ceres die gottin des  
getrayds



Leui der bischoff



Neptalim macht auch ein geslecht



Bala die diert Dan machet ein geslecht  
Lye Jacobs zu ein geslecht  
weib gepare. ij. sin danio Sa  
Bala Dan son geporn ist

Kubē machet ein geslecht vñ verlore sein erstgepurt



Dieser Leui was ein vater aller leuiten von dē das brie sterlich geslecht entsprungen ist.

Abriesterschafft darumb dz er vō dē erstgepome yfuar ar woz. darūb verprietet ine vñ. ij. l. man dz sewr vō hinel maria die swester moysi was ein prophetin vñ machy Met ein schōns lobgesang dz sungē sie. vñ sie woz sibē tag auffezig vmb ir murmulūg wid moysen. vñ sie starb in cades der wūste sin vnd wardt daselbst begraben.

Jacob hat auß Lya. vi. kinder geporn. als Judā von dem kam das kōniglich geslecht. vñ darnach vnser herr Ihesus cristus. Item Kubē d verlore die recht der er sten gepurt. Item Simeon vñd Leui von den kom das briesterlich geslecht. Item ysachar. Item zabulon: vñd Dinā die von Sichen geswecht wardt.



Als die vngütig stat der zodomiten verprietet was hat Abraham hundert iariger auß götliche gehayß Sa ram sein weib erkennet. die empfieng vñ gepar nach erfüllung des iars einē sin den sie nach gehayß des her ten nennet ysaac. bedewtēden vil volcker auß im künstig sein. vnd besnyte ine. am achtenden tag seiner gepurde.

Linea cristi



**I**saac der sun Abrahe got ein lieber man nach seinē vater gar lang gelebt. hat im. lxx. ier seins lebens sein sūne die zwilg. nē lich Jacob vnd Esau auß Rebecca seinē weib der tochter Batus elis gepom. derselb ysaac ein man aller tugent vol ist. c. lxxxv. ier alt gestorben vnd von seinen sūnen in ebron begraben.

**A**ls Esau der rauh ieger sein erste gepurt seinē bruder Jacob vmb ein linsenspeis verkawft. vnnnd on willen seiner eltern chananysche weiber genomen het. vnd also von seinē bruder in vaterlicher benedeyung verdruckt wardt. do vnderstund er sich denselben Jacob zeerlahē. Er wonet aber in edom. ydumea genant. vnd darnach in dem berg Seyer. vnd do Jacob wider keret vō Mesopotamia do kome im Esau fridsam entgegen mit vierhundert mannen.

**J**acob ist gepom im. iij<sup>m</sup>. iij<sup>c</sup>. xliij. der werlt. vñ lebet. c. xlvij. ier het. iij. weiber. Lyan R. Rachel Zephā vnnnd Balam.

Bemami d and sun iacob Joseph Astenets Manasses Effraym



Gad

Zephala ein diēn Rachel het. ij. sūn

Aser

**R**achel Jacobs weib w3 lang vnperhafft. zu lezt het sie. ij. sūn vnnnd starb in der gebertig vnd wardt begrabe bey bethleem.

**J**acob der patriarch vnnnd aller heiligst man gepom auß ysaac hat auch nach dem. xc. ier seins lebes auß Rachel sei



Linie der konig Sichimorum

Egialeus



Apis



Thelexion



nem weib dē Joseph gepom. vñ nach desselbē gepurt. lvi. ier gelebt vnd ist darnach in egypten gestorben.

**I**n reich sichimorū regiret Egialeus der erst kōnig. als hievor steet. von dem hieß dz land Egialea. yzo peloponesus genant. darnach der ander kōnig Euro pes. vnnnd der drit Selchim. xx. ier.

**A**pis der vierd kōnig sichimorū sieng an zeregirt im. lxxv. ier abrahe. vñ im. lxxxv. ier Semiramidis. vñ regirt. lxx. ier. Von disem Apis ist das land Apia genant dz man vormalt egialea nēnet vñ yzo peloponesus heist.

**D**iser artus was der fūnfst kōnig der assirier. vnder dem (als Augustinus schreibet) ysaac gepom ist.

**T**helexion o8 Theffalion was der fūnfst kōnig sichimorum. do er regirt do warn also gūttig vnnnd frōlich zeit das sie ine nach seinem tod mit opffern vnd spiln als einē got ereten. nach ime regiret Chauriacus. Tiramachus. bey des grab sie auch pslagen zeopffern.

**X**erxes ist der alt kōnig assiriorum der auch Valeus o8 Balancus heist. vnder dem Jacob gepom ist. die weil der obgenant Chauriacus regiret

**A**ls man zelet. iij<sup>m</sup>. iij<sup>c</sup>. lxx. ier ist ein sundere grosse sint fluss gewest in Achaya zu der zeit Jacob vnnnd des kōnigs Ogigij.

Linie der konig assiriorum

Artus



Xerxes



## Das drit alter

**D**ieweil Sela der sun Jude noch ein kind was da gab  
 die iudas mit der Thamar die des her vnd Onā weib  
 was gewesen. sunder er sendet sie ein wittiben wider in irs  
 vaters haws heym. aber do Sela gewachsen w3 besorgt  
 er me zegebē dz er mit erōdt würdt als sein brūder. also ver  
 stellet sich Thamar als ein gemains weib vñ sasse an d weg  
 schaid vñ empfieng von iuda vñ gepare phares vñ zaram.  
**V**incencius in seynem geschichtbuch sezt hie vom Aisse  
 nech ein schöne histor. wie sie gar schön vñ erber vnd  
 doch dabey stolz vnd hohfertig wer vnd alle mañ versine  
 het. aber wiewol sie erstlich den Ioseph zu kainē mañ wolt  
 yedoch als sie sein schön weisshet vñ beschaidhet mercket  
 do begeret sie sein gēzlich. doch wolt er mit verwilligen sie  
 ließ dan vor ir abgōter. vñ wiewol sie sich darūmb betra  
 bet so wardt sie doch auß englischer vndrichtung gelaubig.  
**R**hodus die stat. von der die innsel Licie Rhodus heist.  
 ist vor Christi gepurt. vij. cl. iar zu Ioseph zeiten vō dē  
 Telchimerē vnd Cariatierē die durch Phoroneum den kōnig  
 arguoum vorlangst überwunden warn gepawet worden  
 vnd ist vnder den innseln die man ciclades auß vsachen dē  
 gelerten wissende nennet. den ihenen die vom aufgang d sun  
 nen daselbsthin kōmen. die allererst. darinn dan (als Pompo  
 nius schreibet) do der grund der stat gegraben wardt ein ro  
 sen kindlein gefunden darnach die stat vnd innsel Rhodus  
 genēt wordē sey. dan nach kriechysche gezüge ist rhodus soult  
 als ein rosen. Dise innsel hat in ir vmbkreis. ir. mal achttail  
 einer meyl. **D**or andern wunderperlichen dingen was da  
 selbst ein sawl. ltr. elnpogeu hoch die Lyndins ein unger L  
 sipi machet. Dise stat hat vil kriegs vñ zuletzt vō den türckē  
 erlden. vnd ist doch alweg durch die ritter sand Johansen  
 ordens beschirmt vnd geleidigt worden Rhodis



Mini Cristi



Sue mir et

Andas

ist m. 608

Phara

Anna ma

reen

Al lönig von egypten hießē desimal Pharaones. Aber diß was mit ir aigner namen sinder ein name königlicher würdigkait. als ygo bey vns alle römisch kayser merer des reichs genant werden. vnd ein yeder pharao het einen aigen namen.

Pharao mephres hat den Joseph von auflegung wegen der trawme erhöht. vñ in ein ringlen an die hand vnd ein stoln von bissin. vñ ein güldens päd vmb den hals gegebē. vñ in durch egypten thun vmb süren. vnd einen pütl oder schergeren vor ime lassen auß rüffen das sie alle die knyē vor im biegen soltten. vñnd hieß seinen namen behalter der werlt. vnd gab im zu einem weib Assenech die tochter Putisaris des briesfers heliopolets. auß d het er zwē sün manasses vñ esraim

Pharao amenophis kemet den Joseph mit: vnd gebote die kinder zeuersencken. vnder dē warñ die kinder israhel in grosser betrübnyß vñ harter dienstpekait.

Pharao anefre d newnd könig wolt die styni des herrē mit höñ. die kinder israhel zelassen. darumb ward er mit zehen plagen gestrafft vñnd darnach mit den seinen in dem roten meer versencket.

Joseph der allekeuschicht patriarch. vnd ein man der begirden hat in egypto auß Assenech Putisaris des briesfers tochter seinem weib die zwen sün manassen vnd esraim gepom. vnd nach dem er von iugent auff der schönst von gestalt. vnd in tugenden seine brüder ubertreffend was. do libet ime d vater meer dann die andern. daher entfund seiner brüder neyt gegen ime. vnd wardt auch darumb im. xv. iar seins alters von seinen brüdern in egypten verkaufft: vñnd do er. xxx. iar gelebt het stund er vor Pharaone. Aber des königs weib ward in begird gegen im entzündet. vnd

sprach Joseph lass bey mir. er antwurter. mein herr der könig hat mit alle ding zu gewalt geben dan allain dich mit. aber auff das sie me erbiten möcht so stellet sie sich als wer sie vor seiner lib frant vñnd er griff ime bey seinem mantl den ließ er ir in irer hand vñ sluhe hin auß vñ do sprach sie zu ihm man dem könig. ein hebreyscher knecht ist eingegāgen zu mir mich zebetriege. vnd sie zaiget dem könig den mantl. das glawber der könig vnd ließ den Joseph in den kercker legen. do nw Joseph dē könig darnach seine trawm außlegert mit verkündung der sibē frucht perñ vñ der sibē vnsuchtperñ iar do erldiget ime der könig auß dem kercker. vnd setzet in über alles egypten land Als. nw Joseph. lxxx. iar in egypto geregert het. vnd. c. vnd. r. iar alt was worden starb er in egypto. vnd do die hebreyschen zu letst auß egypto giengen haben sie seine gepayn in chananeam das iudisch land mit getragen. dan also bewure sie der Joseph do er starben solt.

Pharao mephres

Joseph

Das weib pharaonis



Die konig egypti

Pharao mephres



Pharao amenophis



Pharao anefre



## Das drit alter



Inachus

**D**ie entspringt das reich der Friecken, do ynachus ein sun (als sie sagen) des meers vnd der erden im .lx. iar von ysacs gepurt bey den friecken in thessalia erster könig zeregunt angefangen hat. dasselb reich hat geweret .v. c. xliij. iar. Aber Cecrops der egyptier hat im .xciiij. iar der iudischen dienstperkeit der kreichreich verlassē. vñ erster bey de athenern .l. iar geregirt

**A**thene was ein berühmte stat in Attica. der doch sie sey erstlich von Abalando gepawet. Plato sagt. dz Amasis der könig egypti dieselben stat gepawt vnd ir nach egyptischem gezünge gegeben hab einen namen der nach kreichyscher sprach Athena genant sey. Etlich sagen der könig Cecrops hab die gepawet vñnd von gehlinger erscheinung eins olpawms mineruam genent. die derselb pawm bedeuidet vñnd in kreichischer zungen athena heysit. Aber ander sprechen. das dise stat von ime nit gepawet sunder allain geauffet oder gemeret sey zu den zeiten als athena bey in für ein göttin geeret wardt. Dise stat was ein nererin der freyen künst vñnd vil der philosophoum vñnd liebhaber der weysheit. aber auß teüflischer laycherey wardt sie ein abgöterische ererin. Augustinus von der stat gotes an. xvij. buch schreibt mächerlay von diser stat. als Cecrops der könig zu athenis dieselben stat pawet do wer dz wasser pald an einer stat aufgeprochen vñnd an ein andern ort ein olpawm erschienen. als nw appollo der abgot vmb dis wunderzaichen gefragt worden wer. was man da bey versteen solt. do antwürtet er. das der olpawm mineruam vñnd das wasser neptunum bedeuidet. vñnd das in derselben burger willen stünde nach derselben ey nem dise stat zenenen. do sammelt sich alles volck. vñnd die mañ hiengen neptuno. vñnd die frawen minerne an. vñ die frawen erlangten die stat nach Minerva zenenen. vñnd also hießen die kriecken dise stat athenaz. das zu latein souil als minerna lawtet. darüb wardt neptunus zu zorn geraigt also dz er mit anflawffedē überwal des meers der athenier land verderbet. als nw die athenier sich mit neptuno zebefriden begerten do müsten sie ire weib er mit trüfeliger straff beschweren. Zu erst das sie nymmetter in gemaynen teten gegenwertig sein solten. Zum andern. so sol ke:n gepornet semen zunamen von der müter nemen. Zum dritten solt nymät sein töchter athenas hauffē. Der xvij. vñnd ir lefster könig was Codrus zu den zeiten samuelis. vñnd wiewol dise stat etwen großmechtig vñnd hohbetit. ist gewesen ist so ist sie doch yezo ein vnachpter statlein. das dan ein florentiner dem machomet übergeben hat. darümb dvs er der walhen hilfflanzet begeret. vñnd doch nit erlangen mocht.

Athene oder Minerva

### Linea cristi

Estom



Adam





Promothheus



Athlas ein ryse



Jupiter



Jupiter



**M**inerva dz aller berümtist weib ist im. lviij. iar des alters ysaac bey dem see Tritondem erschienen. vñ auß desselben sees namen darnach das land Tritonia genant wordē. dasselb weib hieß auch pallas von pallante der insel Tracie darinn sie ernert was. oder von pallante dem risen den sie ertödtet. Dise was des ersten Jouis erstgepome tochter. die dan bey den groben affriancern vil vor vnerkante ding erfunde. vñnd darumb mit allain die affriancern sunder auch die kriechen glawbten das dieselb Minerva on ein mütter auß dem hirn Jouis geporn wer. dan ir vrsprung vñ her tomē was nit lawter offenwar. Dise hat dz wollwerck das vor mals meniglichem vnbelant was zu erst erfunde. vñ die ordnung die wollen zerainigen vñnd mit eysinn zenen zekemmen. vñnd als den zespinnangezeigt. vñ also die weberey erdacht. Davon begü dē die wolwercker. tuchmacher. weber vñ weberi n (als Ouidius bezeigt) derselbē Minerve hohzeitlichen tag andechiglich zebegē Sie erside auch vñ leret dē geprauch des als 8 bis zu derselbē zeit den menschen vnbelant was. Sie würdt auch (als Cicero sagt) ein göttin 8 weisheit vñ ein erfinderin 8 kunst genat. vñ als nw zu letst ir lexmet lob vñ ere weyt erschollē vñ außgepraytet w3 do pawetē sie ir zu erē etlich templ zuuoran zu rom bey dē tēpel Jouis

**A**gewesen. zu des zeiten got dem ysaac erschine vñnd ime auch verheisse die ding die er seinem vater Abrahā verheysen het. Promothheus reichhinet zu disen zeiten in Archadia. ein man scharpffer sinreichigkeit vñnd grosser erfahrung. der die vngeschickten vñnd groben lewt zu zierlicherē syttē schicket. vñnd zum ersten auß der erden bildnus der mēschē formiret. vñnd die gleich als hettē sie einen gaist beweglich machet. vñnd darnach als er in dem höchsten des bergs caucasi wonet vñ astrologey gelemet het. do leret er die zu erst die affriancern. Diser ist auch 8 erst der dz ferw auß dē kistingstain slug. Er hat auch erstlich den geprauch des (aber eysinn) fingerleins andem vierdē finger zu erē der heiz adern zetragen erdacht. Aber nach verscheynung etlicher zeit giengē bey den rōmern ein gesetz auß das sich die gestreytē vñ burger eins gulden fingerleins vñnd die kinder der gestreytē eins silberens. vñnd die knecht eins eysinens geprauchten.

**U**nder disem Beloco dem. ir. kōnig der affriancern redet 8 her zu Jacob vñnd verheisse im die ding die er seinem vater verhayt sen het. nēlich zway stück. als besitzung des lands chanaan vñnd benedytūg aller vōlckē in seinem samen. der do ist Christus. Der selb Belocus regiret. xxxvi. iar.

**A**thlas w3 ein grosser sternsheer vñ kunst des gestirns also erfarn das man von im sager das er den himel mit seinē achseln getragen het.

**B**aleus w3 8. r. kōnig 8 affriancern. vñnd dē ysaac gestorben ist vñnd er regiret. liij. iar. zu dē zeit mesapi des. ir. kōnigs 8 sichionier

**A**ppollo hat die harpffen erfunden. vñ die kunst der ertzney erdacht. die darnach sein bruder Esculapius erweytert hat. der auch mit einem wetterplizn vergiengē. derselb Appollo delphicus genant wardt für einen erleichten vñnd hohachtpern man gehalten. vñnd nach seinem tod für einen got gehalten. vñnd ein got der warfagig vñnd weysheit gehayssen. vñ er w3 ein erfund 8 kunst 8 ertzney. vñ 8 erst erkēner 8 krewtē kreffē. als Ouidius vō im schreibt.

**A**nnichus was der. xij. kōnig der affriancern. vñnd dem Joseph starb. diuvel Plemmeus der. xi. kōnig der sichionier regiret.

**J**upiter wardt auch als ein got verstant. vñnd im zu uren von dem thōretē volck ein ochs geopffert. vñnd er was der erst des obern elements des ferws. vñnd (als sie sagen) ein sun gent wegen er kriegt er den hohberümbten namen Jouis. vñnd darumb das er von edelm geslecht auß archadia was. sagen sie das er zu athenas gewesen sey vñnd ein man also grosser sinreichigkeit wer das er die groben lewt des lannds die sehier in vilhische sitten lebten mit schickelichen gesetzen vñnd gemainen ordenūgē zu rechten menschlichen gepredē vñnd sitten brachte. vñnd sie darnach zu ertig der abgötē vermagnet. vñnd templ vñnd bufter auffrichtret. vñnd ime auch sunst vil nutz dings zaiget. dis verwūdert sich dz grob wild volck vñnd achtere ime einē got vñnd hieszen me iupiter vñnd machte ime pald zu einem kōnig.

**S**affens was der. xviii. kōnig der affriancern. vñnd dem Moyses in egypto geporn ward. die weil Orthopolis der. xij. kōnig sichionium. vñnd Crisus der sinfft kōnig der knechten regiret.

Lin der konig affizorum



Belocus



Baleus



Saffens



## Das drit alter

**L**acedemonia was ein stat des lands Litaonie in Achaya. vnd wardt von Lacedemone dē sun Jouis gepaw et. von der das kriecheysch land den namen hat empfangē. dieselb stat was auch sunst genāt Sparta. Aber herodotus setz das Lacedemonia ein land. vnd Sparta ein stat darinn gewesen sey. doch wird ye aims für das ander verstanden. Aber warumb sie Sparta genant sey worden das setz Justinus. vñ spricht das das geslecht der Spärtamer in dem. I. iar des kōnigs Ozie nach absterben Altumemis des kōnigs der Lacedemonier. vñ nach verzerung irs kōnigreichs den anfang gehabt hab. vnd Cicero schreibt von den spartamschen iunckfrawen das sie zu schicklicher tattigmachung irer leib vnd zu übung der ritterschafft gefüßner weern daß zu erobrung vnd gepertig der kinder. darumb warñ sie auch (als Virgilius sagt) mit iren klaidern von andern gesundert. Der erst kōnig der Lacedemonier was Euristeus ein kriecheysch man von Abrahams gepurt im. xviij. iar. Aber Agesilaus was ir sechster kōnig. der wer von seiner sitlichen tugent wegen der vntdlichkeit wol würdig gewesen. vnd het seinen vrsprung von Hercule. Er erobert das reich in seiner iugent. vnd was alweg ein halter vñ layster trawes vnd glawbens. Item Licurgus was ein fürst vnd gesetzgeber der Lacedemonier. vñ ein hoherleichter man. vñ vnder dē weysen wüdeperlich hoh geachtet. von dem Plutarcus. Valerius Justinus vñnd Aristotiles vil geschriben haben.

Lacedemonia



**M**ercurius was in vil künsten erfarn die leret er die mensche vnd wardt als ein got geachtet. vnd all poeten schreiben das er der erst pot oder tulmetscher der götter gewesen. vnd ein got der gesprechlichkeit. ein gewerbstat der kauflewt. ein bor der dieb vñ ein tulmetscher der götter genant worden sey. vnd hat die sibē saytigen leyren erfundē. Er woz auch in aller art der kunst vñnd sündelich natürlcher kunst hohgelert. also das er (als sie sagen) mit seiner geeten vnd krewtern die todten erweckt. darumb wardt er nach seinem todt vnder den götern gezelt. vnd der stern mercurij nach im genant.

Amazones



**I**n diesem dritten alter regirte die weiber Amazones. c. iar. dauon hieuo: geschriben stet. vnd brachten mit grausamē kriegē vil stet in Asia vnd europa vnder sich: Ir kōnigin warñ Marsopia vnd Lambeta. Si nope. Anthiopa. ypolite. Orothia vñ Panthasilia. die erslug Pirrus. Achil sun vor troya.

**B**achus fand zu erst den wein in kriecken land. vnd ward für ey nen got gehalten. Er gab auch andern gegenten den wein vnd leret die teutschen auß gassen getranck machen.

**O**magirus hat zu erst die ochsen zu dē geprauch des pflugs vñ der agkerung gefüget.



**Y**nachus der erst künig der krieche hat von der gepurt ysaa im .lx. iar zeregirt  
 angefangen vnd .l. iar zeregirt. vñ nach im gelassen ysidem die künigin egypti.  
 vnd Phoroneu seinen sun. der nach im regiret. Also ist zu diser zeit das künigreich der  
 krieche vnder ynacho entsprungn. vñ durch .xij. künig bis auff die zeit Baroch vñ  
 Delbore der richter israhel bestanden. vnd als nro zu derselben zeit Criseus mit wil-  
 liglich getödt wardt. da verließ Perseus auß forcht die krieche vnd wendet das kün-  
 nigreich in der Nicener hand. nach dem bis daselbsthin herten zeregirt Auriceus A-  
 creus. auch zu disen zeitten hat Phoroneus erstlich dem kriechyschen land gesetz gege-  
 ben. vnd verordnet das die sachen zwischen den partheyen vnder einem richter ge-  
 handelt vnd entschiden werden solten. darumb sagen die recht geleerten. das die ge-  
 richtstat darinn gerichtlich sachen vnd hendel geübt werden (zu latin forum genät)  
 von demselben Phoroneo iren namen hab. Item ysis sein swester sol (als sie sagen)  
 seinen sun Apis genant zu einem man gehabt haben. derselb sey auch von den egypt-  
 cern für einen got gehalten worden.

**P**horoneus hat (als vorsteet) erstlich in kriechyschem land die gericht geordnet.  
 vnd gesetz beschriben. vnd einen bunder gehabt der die lewt leret die iar vñnd  
 monat zehalten. vnd auch zu ere den abgötter tempel vnd altar aufrichtet. darumb  
 ward er auch vñnd de göttern gezelt vñ mit opffer vñ ochsen geeret vñ phegoeus genät



ysis

**Y**sis die tochter ynachi hieß zuerst Jo. Aber als sie  
 in egypten schiffet vñnd daselbst die buchstaben oder  
 schrifft erfande. vnd gesetz leret da wardt sie ysis genant.  
 das nach egyptischer zungen soull ist als erde. vnd vñ irer  
 fürtrefflichkeit wegen vil tugent vñnd lere wardt sie in  
 in egypten in grosser ere vñnd wyrede gehalten. also das sie  
 glaubten das dieselb ysis von himel herab gefallen wer.  
 vñnd sie hielten sie auch für ein göttin. dann sie leret dz grob  
 volck wie sie die erden pawen vñnd besamen. vñnd dar-  
 nach auß den gesammelten frächten brot machen solten.

**S**erapis der drit künig der krieche schiffet in egyptu  
 vñnd da er daselbs starb ist er der gröst got der egypt  
 cern von dem plinden volck gemacht worden. desmals entstund auch ein widerper-  
 liche abgötterey von einem geplümenden oder manichfarbigen ochsen den sie Apim  
 hießen. derselb wardt also lebendiger geeret. vñnd do er starb do richtete die teüß der  
 gleichen kalb auff das grob volck damit zebtrigen. daher kome es auch das die kin-  
 der israhel die thöheit mit anbetung des kalbs in oreb übte. wiewol nichts erbermd  
 lickers daß ein solche totheit in dem vernunftige menschen mag gefunden werden.

**C**aliois das sie in desselben Deucaliois reich am  
 grösten was. Item an dem hochzeitliche tag des künigs Se-  
 rapis gieng ein ochs auß einem fluss vñnd erhob sich in die  
 luft. vñnd stige dan widerherab in den fluss vñnd erschine mit  
 mer vñnd wardt vñnd de thörete gepösel für ein got gehalten

**A**rgus was der vierd künig der krieche nach dem das  
 selb künigreich auch arguorum genant worden ist. di-  
 ser wardt nach seinem absterben als ein got gehalten. vñnd  
 mit tepln vñnd opfern geert. zu de selbe zeitten hat krieche lād  
 angefangt getrayde zehabē. daß vñnd samē wardt vñnd andern ende daselbst hin gebracht



IOB

**J**ob vñ allerheilgigt man ein löblich ebnpild. der  
 gedult. in den gegenden idumee vñ arabie auß  
 Zareth seinē vater vñ Bosia seiner mütter geporn.  
 was gerecht. aufrichtig. sensmütig. klug. tapfer. vñ  
 zeit klüglich geprauchend. massig vñnd wunderper-  
 licher weyse gedultig. vñnd vnder allen den in dem  
 aufgang zu seinen zeiten wonende fast reich. also  
 das er .vij. schaff. .iiij. camel. vñ. ioch ochsen. vñ.  
 eslin vñn sere vil gesinds. vñnd darzu auß seinē weib  
 vi. sün vñnd drey töchter het. vñnd wiewol ine vñnd herz  
 durch anfechtung vñnd versuchung des teüßels hoh  
 beweret. also das ime sein hab vñnd güter auch sün  
 vñnd töchter alle genomē. vñnd er auch mit vil swerē  
 gefwerē beladen wardt. so hat er doch in disen din-  
 gen allen mit seinen leßgen nit gesündet. sunder ge-  
 sprochē. der herr hat es gegebē vñnd wider genomē  
 tē. Aber der herr hat im alles dz er im anfang het zwyseltig vñnd gegebē. vñnd er le-  
 bet darnach. c. l. vñnd sahe seine kinder vñnd seiner kinder kind bis in das vierd. ge-  
 slecht vñnd starb alt vñnd vol der tag.

Yn der krieche  
yschen künig

ynachus



Phoroneus



Serapis



Argus





## Das drit alter

**M**oyfes der warhafftig vnd höchst prophet ein fürst der geschichtschreiber. ein aller seinfündigster man hat über völder das volck gottes von 8 egyptischen dienstperen erledig. vnd .xl. iar in der wüstinus geregirt. dan er was geliebt got vnd den menschen. vnd sein gedechtnus in der benedeyg. dem auch got der herr sein glo ri auff dem perg Sinay wolt zaigen. dan als moyses die schaff yetro seins swehers in der wüstinus waidnet. do erschein im got in eine pünnden busch der doch nit verprane. vnd gepote im das er in egyptiu abstige dz volck israhel zerledige. Diser moyses ist der von des lobes himel vnd erde erhellen. er hat got gesehen von angesicht zu angesicht clerlich. das doch die schrifft sunst. von kein andern menschen in disem geprechlichem fleisch. dann von sand paulsen dem apostel sagt. dan moyses hat vnder den inden. vnd paulus vnder den hayden gezeuget vnd dem götlichen wesen gegeben vnd geleret. einen einigen waren got zesein. zeglawben vnd zeeren.



**A**aron ein bruder moysi ein heiliger man mit redlicher gesprechheit geziert. hat auß götlicher erforderung die höchsten buisterschafft würdiglich angenomen. vnd ime vnd seine sünen ein ewigs testamēt gesetzt. er starb .c. xxxij. iar alt. vnd ward in dem berg hor begraben. vnd Eleazarus sein sun ward nach ime bischoff. dem er dan vohin die stoln der buisterschafft überantwurt het. vnd er starb. .c. xxxij. iar alt. vnd im .xxxvi. iar seiner bischofflichen würdigkeit in arabia auff dem perg Oreb.



**D**iese drey nemlich ythamar. Nadab. Abyu mitsamt Eleazar opferten ein frembds feur darumb warden sie von g

ott warn Aarons sün. aber Nadab vnd Abyu sturben vnd als pänck verpennet.

Linea cristi



Aminadab werlt. iij<sup>m</sup>. iarzal der v<sup>c</sup>. fl. iij.



Naason werlt. iij<sup>m</sup>. iarzal der v<sup>c</sup>. fl. iij.



Balaam der prophet der sun Beor ein berumbter mann wonet auff dē fluss der Berden der kinder amon. zu dem schicket Balach der kōnig der Madianiter sein glaubwirdig botten. die begertē das er kōme vnd die israhelischen verfluchet. vñ wiewol er bey got dē herren darinn rates pflage. vnd im von got verpotten wardt solchs mit zehun. yedoch berayret er sein eslin vnd zohe mit den botten. vnd do er also hin wanderte do begnet im d' engl des herren mit außgezogeni swert. in an einē engen wege ver hinderende. das er weder auff die rechten noch lingken handt weichen mocht. also das die eslin vnder im nyder siele. vñnd als sie in ir seyten geslagen wardt do öffnet ir der herr ir maul. vnd als pald sahe Balaam den engel des herrē der straffet ine. also wanderte er auß gehaß des engls vnd weyffaget sprechende. Ein stern wirt entspringen auß Jacob vnd ein rūt entsteen auß israhel

Aminadab was d' erst nach Moysen d' auß vollen glawbē in dz rot meer gieng. do die andern zweifeltē. da verdienet er ein kōniglichē stamē zegeberē. Balaam



Josue der sun naue ward nach dem tod Moysi von got zu einē richter über israhel dem volck die erden außzetaulen geordnet. vnd ihericho zeer spehēd gesendet vñnd Raab das gemaine weib hat die espeher beherbergt vnd in irem haws verborgen. dieselben verhiessen ir vnd irem haws vñ gefinde freyung ob sie ein plutig oder rotes zaichen in ir fenster leget. vnd sie lieffe sie haimlich hingen. vnd die israheliten sind wunderperlich durch den jordan komē. vnd men die leuten mit 8 archen vorgegangen. Diser Josue hat das volck des herren. xxvij. iar geregirt. vñnd allain mit Caleph auß sechsmal hunderttausent mannen. die auß egyptē gēgange warē das gelobt land ertreicher. vnd starb in dē c. iar seins lebēs. vñ wardt i dē prg effraim begrabē

Naason was ein fürst des geslechts Juda in der wüestnuss. Otoniel der bruder calephs hat das volck von der vtrückig des kōnigs mesopotamie erledigt vñ ine geflagen. Disimalt erschine der engel des herrē vñ straffet die kinder israhel vmb übertrettig des gesetzs vnd erinnerte sie der gütat die ine got erzaiget het vnd beweget sie zu dē waiten. dan sie warn offt vō got ab gewichē. darumb wardē sie offt in die dienstpeckē vil tyrannen gegeben. aber wen sie bufs teten so wardē sie durch mancher ay richter erledigt. vnd wiewol sie offt

Ein der der Richter



nach iter erledigung widerumb in übel vnd übertrettung fielen. Ahoth slu g Eglon den kōnig der moabiten vnd erlediget israhel. dan er was ein starcker man vnd prauchet verweder hand für die rechten. Sanganar ertödet. vi. auß den philistinern die ir land mit der pflugschar einfahen Swolten. darnach tetten sie übel vnd wardē gegeben in dien hend Jahm des kōnigs chanaan. des heersfürst wz zizare vñ er gieng in auß dē streit mit Barach. dar zu riete vnd halffe delborn die weiffagin. der wardt die ere gegeben israhel zeurtail

## Das drit alter



**D**o moyses vnd die kinder Israhel. iij. xl. iar in egypten waren gewesen do empfing er das gesetz von got. vnd gabe das den kindern israhel. die zohen nach den zehen plagē do mit got egyptū plaget durch die wūstnus gegen dem rotten meer. vnd als nwn Pharaonem gerawen het das er het lassen hinziehen disz volck. dē dāñ der engel des tags in einer sewln eins wolckens. vnd des nachts in einer sewln des sewns vorgieng. do eylet ine Pharao mit gesammeltē heer vnd wagenburg nach sie widerumb in egypten zefūren. als nw Moyses mit dem volck nach dem gepot gottes das osterlamb het geessen. vnd das volck israhel die egyptiern zu ine nahnen sahe. do fiengen sie an wider Moysen zemurmeln. das er sie von egypto aufgefūret het. also strecket Moyses nach gotes gehayß ein ruten über das rot meer vnd das wasser taylet sich zu ainē weg in seinem mittel vnd die kinder israhel giengen hindurch freylich. do ine nw Pharao durch denselbē weg mit seinē heer nachuolgt do strecket moyses die ruten auß siber das meer do stusse es wider zefamen vnd etrencket Pharaonem mit den seinen in dē mittel des flus. darumb stioecten moyses vnd das volck mit Maria seiner swester.

**A**ls nw die kinder israhel von Kaphidin an den perg Sinay tomē. daselbst gepote ine der herr durch moysen das sie sich heiligmachten. vnd ire klaiden zwen tag waschen soltten vnd am dritten tag aufsteygē auff den perg. vnd kein mensch noch vñ solte sich dartzu nehen. auch nit anrūren den perg oder es wurde sterben. also am dritten tag fieng an der perg zerechen vnd warden thomsleg vnd pufawmē gedōn gehōrt. vnd plūgn gesehen. vñ ein gar dicker wolckē bedeckte dē perg. dar ein gieng moyses zeempfahen dē gesetz. also hat der herr seinē volck auff dē perg sinay i dē dritte monat ies aufzags vō egypto dē gesetz gegebē. vñ dasselb gesetz wirdt getailt i drey erlay. als in sūliche. gerichtliche vñ gotdienstliche gepot. die sūliche sind die zehē gepot die got (als vor steet) dē volck durch Moysen gegebē hat. vñ wiewol auch etliche andere sūliche gepot an mācherlay endē beschribē sind so werde sie doch alle in dieselben zehne gezogen. vnd dise gepot sind alle menschē vñ vōlcker zehaltē pflichtig. vñ die erste drey vñ disen zehne ordnē vns zu got. vñ die andern sybne zu vnserm nechstē. aber die gerichtliche gepot sind geomet zuenthaltung sūdlicher gemeinschaft des volcks vñ gutter burgerlicher ordnung.



**W**u disen zeiten habē die kinder israhel ine ein gegossens kalb nach siten der egyptier (die Zufindem iren kōnig anbeteten) gemacher. dan̄ dierweil Moyses bey dem herrē auff dem berg verzug tet. do sprach das volck zu Aaron das er ine gōtter machen solte die sie anbeteten vnd ine vorgiengē. als ine nw der hurr darinn wider strebet wardt er von ine (als die schrifft setz) mit spaieln erstecket. darumb forchte sich Aaron vnd sprach. Nemmet ewrer weiber vnn̄ kinder guldine spannd. do sie die genomen hettem. do formet er ein gegossens kalb darauß. vnd das volck sprach. Dis sind dein gōtter israhel. die dich von der erdē egypti außgefūret haben. vñ Aaron machet einen altar vnd setzet ein hochzeitliche begencknis auff dē morgenden tag. sie stūden frūe auff vnd opfferten die hostie. vnd das volck ist gefesse zessen vnd zetrincken vnd auffgestandē zespiln (das ist) anbeten. Do sprach der herr zu Moyses. Steygab dem volck hat gesūdet mit abgōttereie lasse mich dz ich sye vertilge. do sagt moyses. herr ich bit laß rñe demen zom das die egyptier nit sprechen. er hat sie listiglich außgefūret vnuermūgende ine die erden zegeben die er ine versprochen hat. als nw der herr gesenftigt wardt do stye Moyses ab tragende mit ime steinre tafeln geschubē mit dem finger gottes. do ließe im Josue entgegē sprechēde. Es ist ein iamergeschray des kriegs in den gezeldten. do sprach moyses. Ja es ist ein stynn der singenden. vnd als er ihinzu nehēt do sahe er das kalb vnd die rayen vnd wardt zomig vnn̄ warff die tafeln hin also das sie zerbrachen. vñ moyses hat nach der strafftedt Aarons vmb auffrichtung des kalbs vnd nach seiner entschuldigung das kalb verprennt. vnn̄ die kugeln zu puluer gemacht. das strewet er in ein wasser vnd gabe es den kindern israhel. dasselb puluer erschīne in den pertē der abgōttereyschen andetter. vn gepote den leutten swerter mit ine zemenet vnn̄ alle schuldige mit dem puluer gezaychente zertōdten. vil tausent mann sind an demselben tag gefallen.

Das grab Katherine



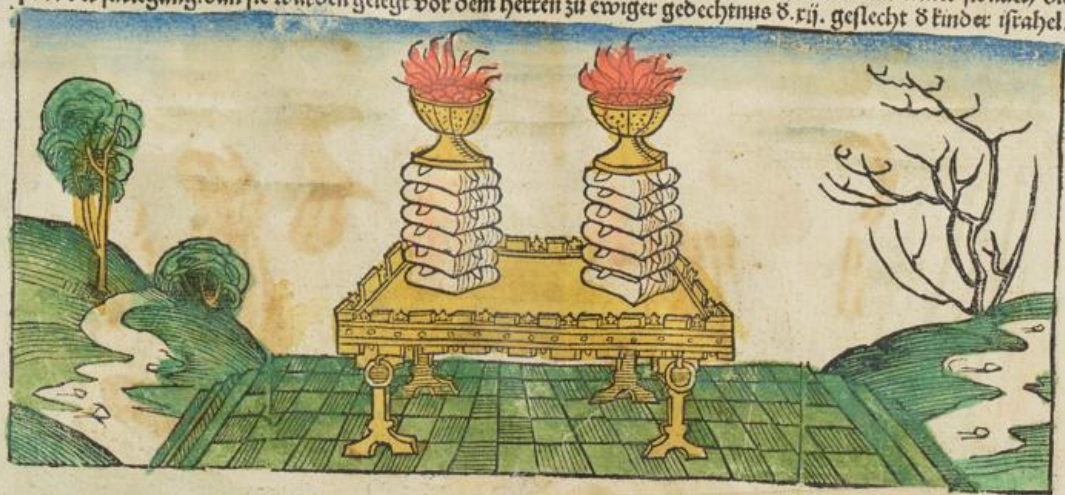
## Das drit alter

**A**ls nu moyses nach dreien monaten des aufgangs auf den berg Synai gestigen was. vnd daselbst. xl. tag vnd. xl. nacht gefasset vnd verdient het. das gesetz des herrn zempfahen. do gepote im der herr. dz er solt mache von den vnfaulendē hölzern sethim ein archen dritthalb elnpogē lang vñ andthalb elnpogē prait vnd des gleichen hoh. vñ ganz innē vñ außē mit allerreinstē gold bedeckt. vñ daruber ein guldine kron. vñ ein guldeins gebethewflin. od tafeln derselbe prait vñ lēnge wie die arch das es die archē zebedeckē genugsam wer. Nu w3 ein über sich auffgerichts fürscheinends ding d archē als ein decklein das nennet man ein gnadē sarchlein. vñ an ye der seite d lēnge warn zwen guldein ring durch dz ganz holz geende. vñ guldein stangen vō sethim holz hin durch mit den man die archē trüge vnd die nimmer herauf gezogen wurde. vñ an beden ötern des gnadē sarchy leins als in dē zweien vōrdern w. acteln waren zwen guldein cherubin einer sahe dē andern an. mit angesihten in dz gebethewflin gekert die bedeckte dz gnadē sarchlein mit zwaie außgepraitē vñ aneinand rühendē flügeln. vñ die flügel streckte sie auß gemeinand über. vnd dise ding het man in sancta sanctorū. aber in der archē lagē der guldein eimer mit dem himel prot. die rüt Arons. vñ die zwu tafeln der zehen gepott.

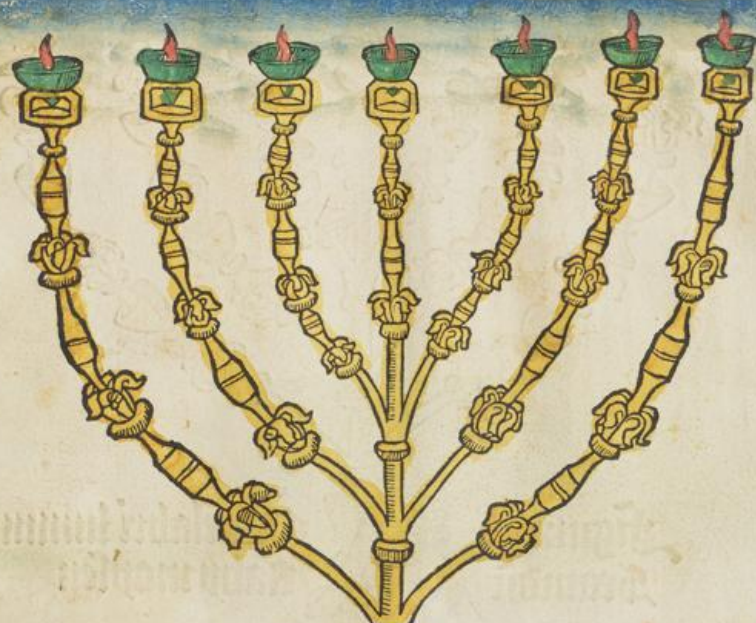
Gestalt d archē vñ des gebethewflins nach anzeigung tabi Salomonis Gestalt d archē nach anzeigung der cristenlichen leere



**G**leichereis sprach der her zu moyses wilstu mache einē tisch vō sethim holz mit guldein plechen bedeckt. auff vier stollen oder füßen. in yede füß was ein guldeiner ring. vñ in den ringen guldein stangen. mit dem der tisch getragen wardt. Nu was daran ein lesten geringfümb als an der archen. vñ an die lesten geheftet ein guldine kron vier finger hoh. also das der halbreil auff dem tisch fürschine. das die dar aufgesetzte ding mit her ab sieln. der ander halbreil hiengē vnden herab zu einer zierde. auff dēselbē tisch wardē. xij. vngefürte prot. vi. zu der rechtē. vi. zu d lēngē hād gefest. vñ auff yeds ein guldeiner becher od kelch mit weyrach gelet des morgens frū an sabbath legte sie frische vñ warme prot darauff die blibe vnbeuēgt bis an dē nachfolgendē sabbath weñ die vō damē genomē wurde so assen allain die briester dieselbē prot. darūb hiesē sie die briesterliche prot. dz sie die briester machtē. büche. auff dē tisch. vñ wō donon legte. wiewol sie das mit hielten: man nēnet sie auch die prot der fürlegung. dasi sie werden gelegt vor dem herrn zu ewiger gedechtnus d. xij. geslecht d kinder israhel.



Der hertz gepote auch zewerden ein leuchterstock oder fuß angehefftet. vnd was de  
 leuchterstock oder fuß angehefftet. vnd was de  
 vnd wa sich die hawbter der röm zu einander  
 vnd auß dem grund des knopfs raichten gepogen plumen  
 dem knopff vnd den lilien was ein vmlawffends knöpflein. vnd so den also in dem scheft oder stemen fünff röm  
 in dise gestalt zu einander gefüegt waen. so waen daselbst vier fügen der yede het als zwen zusammen gefüegt köpf  
 vnd die knöpflein beyeinander vnd die lilien. Aber der leuchterstock gieng gestracks auff in die höhe vñ het vn  
 den drey stollen oder fuß. vnd oben sechs röm auß dem stammen. drey auff einer vnd drey auff der andern seyte  
 gepogen über sich aufreichende bis an die höhe des stammen. vnd an dem stammē vier knöpf gleich einer uufs  
 die ettlich appfelein nennen. also das zwen knöpf einer gegen dem andern gelegt ein appfelein machten. Kabi sa  
 lomon schreibt das dise knöpf lemgelet in die lemngē geformet vnd also geschickt werē das ein ror durch mittel  
 des knopfs wer gegangen. vnd die knöpflein beyeinander vnd die lilien vnd das appfelein vñ die plüm (als  
 die hebreyschen sprechen) sind in leuchter zu zierde gesetzt. vnd diser leuchter was (als Josephus setzt) auß  
 zusammen gesetzten stucken in einem stock aufgerichtet. vñ wie er ymmer gemacht was so het er obē sybē gleiche



**Figura  
Secundum**

**Candelabri lumis  
Doctores aliquos**

Spe  
Sa  
Lih  
cula  
phi  
um



stu.  
scheer auß  
tawmet. vnd dem

das die hingewoiffen puzen  
doch die hebreyschen sprechen einen zentner  
gewicht golds zu volbungung eins solchen grossen wercks gepir het. vnd es was gesetzt gein mittantag gege  
dem tisch mit gestracks sunder seytligen.

sten einer yeden roten wesende ein  
ole in die lucern goffe. Es warmauch

et vñ die verpunnē puzen der zachen ab

uchet. vnd die gefass warñ auch vol wassers.

as sein gewicht mit seinen gefasse het ein pfund golds

ymant wayst vollkommenlich dz gewicht. wiewol ein gross

gewicht golds zu volbungung eins solchen grossen wercks gepir het. vnd es was gesetzt gein mittantag gege



Figura  
Seandū

Candelabri luminis.  
Raby moysen

Spe r.ia

Sa phus

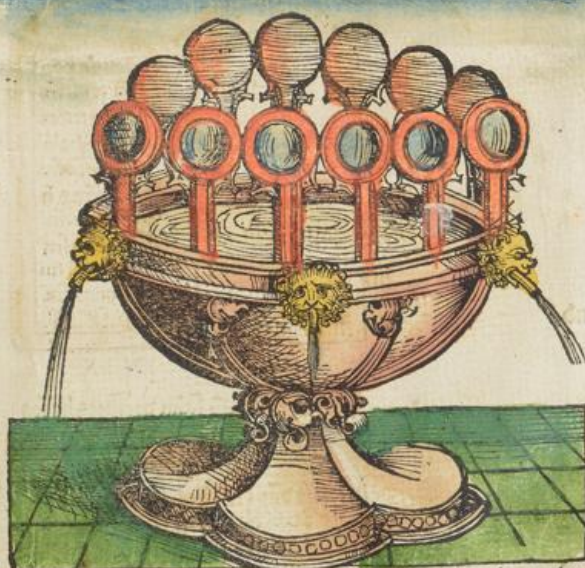
Lu um



Der herr gepote auch einen altar der gangen offer zemachen von Sethim holz. derselb altar was vierecktet  
 fünff elnpogen lang vnd prait vnd dreyer hoh vnd hol gleich wie die archen. on ein deck. die wend warñ  
 hülzein. vnd innen vnd auß en mit erinen plechen bedeckt das sie mochten gepriemet werden. sein podē was erin  
 wie der archen poden. darauff wardt das feu gemacht das durch das fenster an der seyten des aufgangs ein  
 gelegt ward. in de vier oberñ winceln warñ auß en vier wider gekrümbte hörner vnd daran vier kette mit ringē  
 gehenckē. daran hieng ein erines rößlein in gestalt eins nezs gefomt bis zu dem mittel des altars hinab steygende  
 darauff leget man die ding die zu wolgesmack dem herren verpriet wardē. Aber bey de vndern winceln warñ  
 vier erine ring daran tet man die stangen von Sethim holz mit ere bedeket den altare damit zetragen.



Der herr stund auch bey Moysen sprechend. das er die heilig en briescher schaft seinem bruder Aaron gebē solt  
 mit anzeigung wie die briescherlich kleidung gemacht solten werden. Es warñ vier klaiden gemeine alle auch  
 den mindern briestern. als ein leynin hembd. ein rock von weyß leynin tuch zwifach durch auß. ein gürtel schier vier  
 finger prait mit hübscher mancherlay gestalt. vnd ein hawben in die höhe oben gespizt. Darüber beklaidet sich  
 der höhst brieser mit aignen kleidern. Das erst was ein iacinctischer rock in des vndern samen warñ glöcklein  
 vnd margramöppfl eingeweben. Das ander was superhumereale. ein schulterkleid. on erml. hinab bis; auff  
 die lemd also das es übergeqürtet werden mocht mit mancherlay zierheit. Das drit ein zwifachs vierecktes rati  
 onal. vnd darinn. xij. köstlich stein. Das vierdt ein gürtel von fünff farben. Des fünfft ein iacinctische hawbe auff  
 dem hawbt. ob der von bisso weyß leynen tuch gemacht. vnd das sechste ein guldeins plech als ein halber mö  
 de gefomt. darinn der groß gottes namen Thetragramaton geschriben stund. vnd darnach gealtst als ein kron  
 die über die stirn von einem ore zu dem andern raichet.



Der herr redet abermals zu moysen. du solt auch machen  
 ein erins gyeßfaß mit seinem füß. das was zwischē dem  
 tabernackl vnd altar des offerers. darinn mit dem darein ge  
 gossen wasser die brieser ire hend vnd füß wuschen wenn sie  
 die heiligen kleyder zum offerer anthon vnd in den tabernackl  
 vnd darauff geen wolten. als Aaron vñ sein sün gethan hettē.  
 tragende von de plāt der geopfferten hostien für die sünd des  
 volcks. vnd wenn sie zu dem altar giengen das sie darauff den  
 wolriechendē gesinack offereten. das was gemacht von den  
 spiegeln der weiber die bey dem eingäg des tabernackl wach  
 ten. dieselben spiegel warñ im vmbkreis der oberñ leysten her  
 umb gesetzt. darinn sich die brieser besehen mochten ob sie anñ  
 angefsicht oder kleide einiche mackel abzewaschen hetten.





# Das drit alter

Der herr gepote auch moysi einen tabernackel zemachen in diser gestalt. der tabernackel was ein haus got geweiht. vierckel vnd in die lennge gefornit mit dreyen wunden kein mitternacht. mitten tag vñ nidergag beslossen. der eingang vom aufgang was frey offen. also das der templ so die sun aufgieng vñ in glenze erleuchtet wurd. sein lennge was. xxx. elnpogen. die prait. x. die höh. x. An der mittaglichen seyten warñ. xx. steende tafeln von Sethim holz. der yede het an der lenge. x. elnpogē. an der dichte vier finger. an der prайте anderhalb elnpogē. die fügten sich aneinander vñnd warñ an beden ortern verguldet. vñnd yegliche auff zwey silberin durchlöcheret psoften oder stollen gefast. Mit derselben zierde was auch die mitternachtlich wand gemacht. Aber gegen dem nidergang warñ sechs tafeln allenthalben gleich. vñnd in dem mittel des templs gepote der herr zemachen nach. 8 praiten einen schönen vmbhang angehengt über vier seiln. der het ein vierfache deck. nemlich vñ fellein mit mancherlay darein gewebner farb. auch von harinen tischerñ. von gerösten fellein. vñnd von iacinctische fellein. Die andern ding zaigt das buch des aufgangs argentlicher an.

Tabernackel Moysi

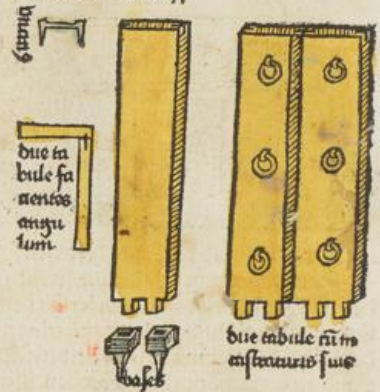


Figura tabularum secundum doctores aliquos



Figure der einen seiten des tabernackels der tafeln vñnd grundpfostenhalb dar auff sie angehest sind.

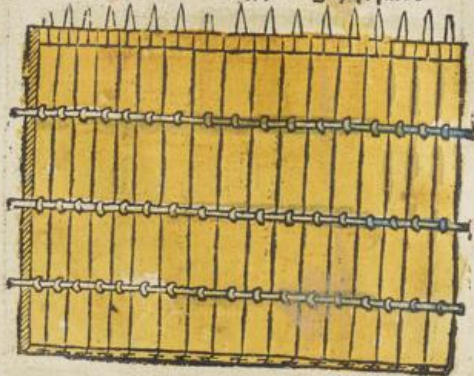


Figura tabularum secundum doctores hebreos



Apheros

Erictonius

Fenic

Cadmus



Apheros der k6nig des lands Crete hat erstlich die samlung des h6nigs erdacht... Erictonius der f6rste der Athenier erfunde zu erst den geprauch des wagens.

ABCD

Fenic regiret in Thiro vnd Sidone vnd leret den geprauch der buchstaben vnd erdacht die fenitische oder rote farb damit man machet die hawbtbuchstaben. Cadmus pawet in Boecia die stat die man thebas n6net vñ regiret dasselbst vñ erfunde die kriechyschen buchstab Alpha, Beta, Gamma, Delta.

Α·Β·Υ·Δ·

Under diesem Amicto starb Josue. vñd er was der. xvij. k6nig der Assirier die weil bey den Syacioniern ir. xvi. k6nig Corate regiret.

Dieser Lomperes was der. xxij. k6nig der assirier. vnder dem die histori Delbore. Dals Augustinus setz beschriben wirdt. vñd sich das reich 8 krieche geendet hat.

Counthus die stat des lands achae wz etwan hohber6mmt. vñ zu erst v6 einem Sisyphus genant im lxxx. iar des alters moysi auff d6 perg yschmon gepawet. vñd erstlich cerchira darnach ephira genat. dar6mb schreibt virgilius v6 d6 ephirische erze. dan die v6 Coitho hette in giessung des erz d6 preys dz sie die allest6nste vñ k6niglichste erine gefass mache k6nde. aber da dise stat darnach zer6det. vñ doch v6 Countho d6 sun Orestis wider6mb aufgerichtet wardt ist sie nach ime corinthus genat wordt. Zulest wardt sie v6 d6 r6mern angez6ndt vñ ist seyther nit mer zu freuten kom6. vñ sie wz ein hawbtstat des lands. Bey d6 corinthien hat erstlich geregut Athletes ein kriechyscher man. vñ allerst6hastigster kempffer. vñ coithus wardt vñd der. vij. k6nig. iij. xxij. iar geregirt. vñ darnach durch burgerliche oberkeit geordnet. Peloponesus dz land dz die lateinischen morea hayssen wz etwan ein schirm vñd vorwer des ganzen kriechysche lands. aber do der t6rckisch gewalt anfienge europ6 zu uerdrucken do hab6 die kriechysche f6rste v6 ein6 meer zum andern durch ein enge die do bey ist ein mawr gef6rt. vñ damit Peloponesum v6 d6 andern kriechysche land abgef6ndert. Der heilig apostel Paulus hat die v6 Countho v6 anbetung 8 abg6tterezy zu d6 war6 cristliche glau6 mit vern6st. lere vñd w6ndwerck6 gezog6. aber yetze ist layd dieselb geg6t g6nz d6 t6rckische gewalt vnderworfen.

Lin der konig assiriorum



Amictus



Lomperes



Counthus



## Das drit alter



**Carmentis**

Diese Carmentis was ein tochter Euandri, die erfunde die lateinischen buchstaben. A b c d e f g h zc.

Salmon der sun Naason ist geporn als die .lxx. aufleger setzen im .iij<sup>m</sup>. vij<sup>c</sup>. xxv. iar der werlt. das ist vor der gepurt Christi. .m. iij<sup>c</sup>. lxxij. iar. Difer was ein herzog in dem geslecht Juda vnd gieng mit Josue in das gelobt lannd. vnd name zu der ee Kaab das gemain weib.

Falus der könig pawet bey de fluss Tiberis ein stat dar inn regiret er. daselbsthin wardt darnach rom gepawet von demselben ytaloz ist darnach das ganz welsch lannd ytaliz genant worden.

**Falus der könig**



Von diesem Rechab entprung ein gar gaislich er stam. der zu diser zeit sol gewesen sein. vñ er kome her vñ yetto des Moyses freünd vñ ward bekert in dem iudischen glawben.

**Rechab**



Tiberias oder Tiberiadis die stat vor zeit zenneth oder Cynaroth genat ligt bey de gestat des meers zwüsche



**Linea cristi Salmon**

dem auffgang vnd dem mittentag. auff zwu weyl von Bethulia dem berg da Judith den holofernem ertödtet. Als nw darnach dieselb stat von Herode dem regirer gallilee wider auffgericht wardt: do wardt sie Tiberio de kaiser zu eren Tiberiadis genant vnd yetzo haist sie Tiberias. In derselben stat hat Christus Mathenz vñ zol zum apostelstand auffgenommen. Etzwen was daselbst ein bischoff der das gallileysch meer innen het. Bey diser statt sind (als man sagt) natürlich warm pad. In derselben stat endet sich die gegent decapoleos von iri. r. fürnliche stetten also genant. In derselben gegent nit weit von Tiberiade ist der see Asphaltides. der von wegen seiner gröfse vnd des wassers vnbeweglichkeit das todt meer genant wirdt. das dasselb wasser ist also starr vnd zehe von de lette os leym s den wind welli widerstrebt das es weder vñ de windt wirdt bewegt noch auch einiche schifung gebuldet. sinder alle todte ding in die tieffe versencket. vnd kaynerlay materi leidet. dann die vom lecht erleucht wirdt.

Tyberias oder Tyberiadis die stat



**U**mb dise zeit haben die könig in welschen landen zeregirn angefangen. vñ ire namen oft verwandelt. vnd der allererst was Janus. der pawet einen palast der wardt nach im Janiculum genant. vnd er wardt darnach für einen grossen got gehalten. vnd würdt mit zweyen angesichten gepildet. vnd sein feiertag in dem anfang des iars begangen. darumb das er ein ende des vergangen vñ ein anfang des künfftigen iars was. vnd daher ist der erst monat von ime Januarius genent. sunst nemt man ime auch den zwystingen.

**S**aturnus der vater Jouis ein kōng der von Creta der sun Arij des suns A. nie. des suns Nim. des suns Beli. des suns nemroths. sieng an zeregirn zu der zeit ysaac vnd wardt darnach durch Jouem seinen sun von dem kōnigreich aufgetriben. Als inw Janus sahe das Saturnus burgerlich oder fridlich lebē vñ wein garten pflanzen vnd lein wolt do name er ime gütlich auff vñnd taylet das reich mit im. vnd Saturnus gepat daselbst Picum der nach ime regirer. Feliche nennē ime Sterecucum nach dem myst dann von ime als einem allererfarnsten agkerman wardt erfunden das mit dem myst des vihs die egker getünge solten werden. darumb machte sie ime nach seine. tod einen got des agkers vñ ganzer glückseligkeit. vñ den rōmen wardt die bildnus Saturni entwoiffen eins trawrigen angesichts. alt mit groe hafe. in seiner lingtē hand ein sicheln vñ in der rechten ein flamschiesfen der drack. Das trawrig angesicht bedeutet das er auß seinen reich vertribē wardt. oder das der anfang des sterns Saturni trawrige ding bedewtet. Item alt dann diser stern ist der allerkest in seiner wūrkūg. darumb sind der stainpock vñ wasferman die saturnus verweiser. kalte zaichen. Item mit groem hare. dan er macht reysff vnd schnee in den vergenanten zaichen. Item ein sicheln. dan er hat den agker paw gefunden. oß darumb das er ein veyndt mēschlicher natur ist auß seiner kelte dann er hielte (als Seruus sezt) an seinem lingken arm seine kinder die er mit der sicheln ertōdtet. Item der tragk bedewtet das er dz ende des iars ist. Er wirt auch ein vater Jouis genat. dan er ist höher dan Jupiter. Er het auch ein wasserfarbig klaid an. dan sein stern ist kalter vnd wasseriger natur. Saturnus empfieng auch gern die opfferung ein ungen menschen in den tod. dan der teufel erlūstigt sich in d vergießung des menschlichen pluts auß grausamkayt des opfferes. vnd auß dem neyd des menschlichen geslechts.

Juno



Juno ein tochter Saturni vnd Opis. vñnd ein sweester vñnd weib des Jupiters ist zu diser zeit gewesen vñnd auß haydnischer irtung ein kōnigin der gōtter. vñnd darumb von den hayden ein gōttin der kōnigreich reichthūmer vñnd gemahelschafft genant worden. vñnd wolten das sie ein verweiserin oder pflegerin der geperenden sein solt. darumb machten sie ir einen schōnen wagen vñnd wappē daran. vñnd schriben ir. xiiij. fūrtressenlich wartterin oder pflegerin zu. der dan auch (als sie sprechen) zu wartt gegeben wardt ein psab. an des schwanz dise gōttin. als Ovidius sezt die arwen Argi irs hirten von Mercurio erlagen an gefezet het. Dise Juno empfieng auß dem Jupiter den Vulcanum vñ wardt nach irem absterben vñder die gōttin gezelet. die Samyer pawten ir einē edeln tempel.

**D**icūs der sun Saturni was der erst kōnig. der von Laurento. vñnd ein fūrtressenlicher streyter. vñnd ein tichter künfftiger ding auß dem geschray der fōgel vñnd wardt auch vñnder die gōtter gezelet.

**F**aunus was der ander kōnig der von Laurento. vñnd er was auch ein got d ihene n die also wolten oder maynten.

Won den Sibillen

**A**lle die frawen die weysfagen. oder künfftige ding verkūnden werden gemait nēglich nach kriechyschē gezūng Sibille genant. derselben sind vñ den hohy geleerten zehen beschriben. als eine von Persis. die ander Libica. die drit Delphica. die vierd Cymeria. die fūnfst Erithrea. die sechst Samya. die sibend Cumana. oder Amalthea. die acht Bellespontica. die newndt Frigia. die zehend Tiburtina.

Lin der welschē kōnia



Saturnus



Dicūs



Faunus



Das drit alter

Sibilla agrippa



Sibilla a grippa mit einē rosenfarben klaid beklaidet mit fast iung ein hand in dem pufen haltende. als sich verwunderende vnd die lingken hand haltende vnd ny derzaigende auff ein kurze schrift sprucht also:

Das vnſichtlich wort wird betastet o8 angerürt wer den vnd wirdt ainē bünge als ein wurzel. es wirdt getrucket als ein plat. vñ mit wirdt erscheinē sein hübschheit. der mütterlich leib wirdt vmbgeben werden. vñ got wirdt in ewiger sterd plien. vnd von den menschen getreten. er wirdt geporn werde auß der mütter als got vñ wirdt wandeln als ein sündler. ein haydnischer mēsch hat gesehen dise gloi.

Sibilla libica



Sibilla frigia

Sibilla delphica



Sibilla libica mit einem grünen plumen kranz gezeit vñ mit einem erſamē mantel beklaidet. auch mit fast iung sprucht also.

Nembt war es kombt der tag vnd der herr wirdt die dicke der finsternis erleuchten. vnd das pand 8 synagog wirdt gelöst werden. vnd die lefftigen der mensche werden aufhören vnd sehen den kōnig der legendigē. vñ ein unckfraw wirdt ine halten in dem pufen oder schoß. ein herrin der hayden. vñ er wirdt regirn in 8 barnherzigkai. vñ der leib seiner muter wirdt sein ein wagschüssel yezlicher menschen.



Sibilla samia



Sibilla delphica vor dē troyanischen streit geporn mit swartzm klaid beklaidet. vñ mit aufgepunden zöpfen ein horn in 8 hād haltēde vñ iung gestalt sprucht also in prophet wirdt geporn werden on vermischung der muter auß seiner unckfrawen.

Sibilla frigia in rotē klaid mit blossen armen eins alten trawrigen adgesichts mit zerströb elten har vnd mit cynē finger auff den rugten zaigende sprucht also.

Auß dem himel wirdt der hoh kōmen. vnd seinen rat in dem himel bekräftigen. vnd ein unckfraw verkündet in den talen der wüestnus.

Sibilla samia iung gesat einer schönen pufst mit einem subtilen schlayer bedecket. vñ die hand zu der pufst haltende sprucht also.

Sibilla persica



Nembt war ein reicher wirdt kōmen. vñnd von seiner armē geporn. vñ die thier 8 erde werde in anbetē vñ schreyē vñ sprechē. Ir sollet ine lobē i dē rothöfen 8 himel

Sibilla europa. hübsch. iung. rōslets angesicht mit eyne aller subtilistē schlayer gepūde vnd mit guldem klaid gezeit vñ auß ein kurze schrift zaigende sprucht also

Derſelb wirdt kōmen vnd vbergeen die pūhel. vñ die verporigen wasser des himels oder des bergs olimpi. Er wirdt in armüt regirn. vñnd in der stille heerschen. vñnd auß dem leib einer unckfrawen aufgeen.

Sibilla persica mit einē guldm klaid in einem weissen schlayer sprucht also.

Nim war du vnſinnigs thier wirdt getreten vñnd 8 herr in dem vmbkrais der erde geporn werden vñ



Ein gar geistliche Sibilla



die schoß der unckfrawen wirdt ein heil der heiden vnd sein süßs in der vermüglichkai der menschen. das vnſichtlich wort wirdt betastet.

Ich hab auch ein andere Sibillam (der namen ich nit hab künden erfaren) gefunden. die bezeügt vō cristo vñ spricht also. Es wirdt entspringen ein weib auß dem stammen der hebreischen mit namen Maria. habende einen gesponsen mit namen Joseph. vnd es wirdt entspringen auß ir on vermischung eins mans von dem heiligē gaist der sin gottes mit namen Ihesus. vnd sie wirdt ein unckfraw vor vnd nach 8 gepurt. vnd 8 auß ir geporn wirdt 8 wirdt warer got vñ warer mēsch. vñ wirdt das gesetz der iuden erfüllen. vnd sein aigens darzu fügē vñ sein reich wirdt bleiben in die welt vnd über ine wirdt kōmen ein stym sprechēde. diser ist mein geliebter sin: den solt ir hōren. er wirdt die vifstendt der todten. vnd ein schneller lauff der lamē vnd krüppel. die taubē werde hōren vnd die blinden gesehen vnd die stummen reden. vnd von fünff proten vnd zwayen fischen vil tausent menschen gefettigt werden. er wirdt die wint mit einem wort legen vnd das wüttende meer stillen. vñ das meer mit füßen treten. vnd auff den wassern wandern. vnd kranckheit von den menschen lösen. vnd vil schmerzen vertreiben.

Item ein andere Sibilla berichtrea genant sprucht also. In dem letzten alter wirdt got gedemütigt. vñnd das götlich geslecht vermenschet. vñnd die gotheit der menscheit zugesellet. das lamb wirdt in dem hew ligen. vñnd got vñnd mensch mit unckfrawlicher pfleg erneret werden. vñnd er wirdt im auß den vifchern vñnd verworfen den der zwölfer zal erwelen.

Dise Troys hat in dardania geregiet vñ Troyam gepawet.



Anchises hat nach haydnischer irsal auß d göttin vene re geporn den eneam der in welschen landen regiret.



Laomedon 8 König troye wardt erlage Iriona sein tochter gefangē. vñ in kriechē land gefürt. dar auß swer krieg vnd erschrockēliche ūbel entsprangen.



Troya ist ein Gegent der klainern asie. vnd darinn Ilion die stat gewesen. doch wüdt zeyten troya für die stat genomen. vnd als homerus serzt so ist troya vnder allen stetten vnder der sunnen vnd dem gestürntē himel gelegē die allerberühmtest gewesen. aber yzt ist die groß troya (die etwen der ganzen asie ein hawbtstat was) also außgeseht das kaum ein süßstapff von ir erschein. dan yezo ist (als Ouidius vnd Virgilius schreiben) das selbst egēt vnd seld da etwen troya was. also ist sie außgeprennt vnd zerrüdet. also enden sich mēschliche ding. Ein Königs sun Troys genant kome n seinen alten tagen. in dem. xli. iar des richters Noth in dardanium vnd pawet troyam. der was ein streyter vnd kriegs erfarnet man. also das er das Königreich erweiteret. vnd dieselbē gegent die vormals dardania hieß nach seinem namen troyam nennet. dan emer Dardanius genant kome in das land phugiam. das hieß er dardanium. der selb dardanius gepare den obgenanten Troys. der in gerechtigkeit vnd gütigkeit ein löblich man was. vnd zu gedechtnus seins namens troyam nach ime nennet. der selb het zwen sūne. als Ilum vnd Astiracum. der erst vnd elter regiret troyam vnd nennet die nach ime. Ilum laomedon. des Ilo sun gepar Priamum. der hat troyam nach irer ersten zerstörung widerbracht vnd gezirt. vnd dieselben stat großgemacht vnd die zymen vnd vorwerck auß marmostainen mit einer fast hohen mawr. außgepawet. vnd wol besetzt. vnd ein grosse meng der ritterschaft bestellt. auß das sie (wie vor zu den zeyten Laomedontis gesehen was) nit vertrücket wurd. Item er zymmet alda ein Königliche stat vnd weihet die saul vnd den tempel iouis. vnd emmiter durch die stat lieffe der fluss Xanthus vnd Simois der fluss auß Ida dem troyamischen perg entsprigede bey troya hin. 8 sich so er schier zu dē meer kombt dē vorenatē fluss rantho vermischet. vñ bey dē Sygeyschē perg in dz meer steygt. Aw gepar priamus auß hecuba seinē weib dise kind hectorē dē erstgepornē alexandri. deiphobū. helenū. troylū. andromachā. cassandriā. polixenā. darnach wardt gestrittē wider die troyaner.

Troya



## Das drit alter

durch die kriecken. r. iar vnd. vi. monat. In dē ersten iar Esobon des richters israhel. vnd disz w3 (als die poeten schreiben) die vsfach. als alexander (de man auch Paris nennt) eins mals in einē wald iagen giengē het ime Mercurius in dē schlaff die gōt tin Junonem Venerem vnd Mercuriam zu gefūret zwischen ime von irer gestalt zerteiln. do het ime Venus verhayssen das sie ime so er sie die schönern schreyet die schönsten in kriechyschem land zu einem weib geben wolt. also het Paris die gōttin Venerē auff ir verhayssen die schönsten geurtailt. vnd darnach Helenaz des konigs Menelay weib hingefūrt. disz wer den Troyanern zu leister zersörung vnd vertilgung gelangt. Disen zehemari gen krieg haben Dares. Friguis vnd Dictes cretensis die in der nyderlag der troyaner gegenwertig gewesen vnd ime alle stet namē vnd geschicht ten bekant sind. also lawter angezaigt vnd beschribē das zu erkündigūg der troyanischē ding nichts kürzers dertes noch vernemlichers gefūndē werden möcht. vñ dise stat wardt gefangē in dē drit ten iar Labdon des richters israhel. iij. r. iar ee dan rom gepawet wardt. Disz schreibt anthonius Orosius sprucht. iij. r. iar ee dann Rom gepawt wardt sey von wegen der hinführung Helene ein gefwome pūntnis der kriecken vñnd ein versamlung tausent schiff beschehen. vnd darnach die stat troya. r. iar belegert worden. Au Friguis dares (der dise historien beschribē hat) sprucht das der fürsten oder heerführer der kriechyschen wider troya sein gewesen. xlvij. die haben mit ime dargefūrt tausent. ij. vnd. ij. schiff. Aber Priamo dem konig troye kōmen zuhilff. xxxij. fürsten oder heerführer. vnd disz ist die summa oder ein kurtzer außzug auß der troyanischen histori. die der voigeanant dares beschriben. vnd Cornelius auß kriechyschē gezūnge zu latein gepicht hat. Als Castor vnd Pollux hōreten das die schön Helena dz weib Menelai des buiders agamenonis durch den Paris hingefūrt worden wer do stigen sie in ein se hif vnd volgten ir nach. vnd do sie in der innseln Lesbos von dem gestat lenndeten. erhub sich ein grose vngestūmigkeit also das sie nit meer erschinen. do suchten die auß Lesbos sie bis gein troya. vnd als sy sie nit funden do glawbten sie das sie vntdlich gōtter worden werē. Nw kōmen bey troya 8 kriechyschē heerführer. xlvij. zesammē mit tausent. ij. vnd. ij. schiffen. also wardt erstlich Diomedes vñ Dires zu Priamo gesendet mit beselhe zebegere vmb den begangen freuel vnd gewaltsame wilegung wandel vnd abtrag zethun. desz widertē sich die troyaner darūmb erhub sich der krieg zwischen ime. vñnd Hector der sun Priami erlug in dē ersten streit Protefilaim. In dem andern streyethet er Patroclum vñnd Minonē vnd aiacē thelamonū erlagen wo er ime nit seines pluts erkāt het dan er w3 gepom von esiona der swester Priami also ward der krieg erstlich. ij. iar auff begerung 8 kriechyschē angestellt. In dem dritē streyterlug Hector dē Boechē archilocū vñnd prothenorē die heerführer. In dē. iij. streit durstach alexāder die hüff menelay mit einē pfeyl. In dem. v. streyterlug Hector siben garstarek heerführer. vnd Eneas zwen. vnd achilles vier. vnd Diomedes zwen. In dē. vi. streit ward. lxxx. tag aneinander gefo-

chtē. do begertē die kriechyschen den andern anstal auff drey iar. Nach außzgāg derselbē fieng sich 8 streyterlug an vñ Hector erlugē in 8 erste spiz. iij. stark heerführer. Achilles auß 8 kriechē seitte erlug zwē auß dē troyanischē. sie strittē. xxx. tag do begeret Priamus dē dritē anstal auff. vi. monad. Item agamenon auff 8 kriechyschē seitte begeret dē vier dē anstal auff. xxx. tag. In dē. ix. streyterlug an dromica des hectors weib dēselbē Hector behalten dan sie het in dē schlaff gesehē das im nit nūz wer in dē streyterlug. aber do Hector ir nit volgen wolt do leget sie ime antianacē ir beder sun zu seinē füßsen doch kundt sie ime damit auch nit behaltē. sünd Hector zohe hinauß in dē streyterlug vñ erlug drey die sterckste heerführer. vnd verwūdet zwen vnd auch dē achillē. vñ dē wardt er zuletzt erlagē. die kriechyschen begertē den. v. anstal auff drey monad.

Nach dē. x. streyterlug begertē die kriechyschē aber dē sechste anstal auff ein iar. In dē. xi. streyterlug wardt Palamides der durch ein auffruer zu konig wordē w3 erlagē. In dē. xij. streyterlug hat Troilus vil auß dē kriechē erlagē. In dē. xij. streyterlug habē sie sibē tag aneinander gefochte. do begeret agamenon dē sibendē anstal auff. xxx. tag. In dem. xvij. streyterlug verwūdet der Troilus den achilles vnd sie strittē sibē tag aneinander. In dē. xix. streyterlug siel Troilus vñ pferde vnd wardt vñ achillē erlagē. In dē. xx. streyterlug siel Menno 8 heerführer auß persia. do begeret Priamus den. x. anstal auff. xxx. tag. In dem. xxi. streit erlug der alexander dē achillē in dem templ appollinis dahin er ime in ein gesprech gefordert het in einē schēin einē vertrag oder einigkait zemachen darūmb begertē die kriechyschē den. xi. anstal. In dē. xxij. streyterlug hat alexander dē aiacē verwūdet vnd der verwūdet dē alexandri zu tod geslagē vnd ist vñ 8 wundē alspald auch gestorbē. In dē. xxij. vñ. xxij. streyterlug hat Pāthasillea die konigin 8 amazonischen weiber. dē neoptholemū achillis sun menlich verwūdet. aber sie wardt darnach vñ ime erlagē. Zuletzt sprachē anthenor. poli damas vñ eneas zu priamo dz er frid machē solt. do er dz nit thun wolt do verrieten vnd übergabē sie die stat.

Als nw troya gefangen w3 do taylet agamenon alle hab vñnd gütter 8 troyaner gleich auß. vnd also hat der streyterlug wider troya gewerdt zehen iar. acht monat. xij. tag. vnd auß den kriechyschen sind (als Dares friguis setz) achtmal hundert vñ sibenzig tausent. vnd auß den troyanern sechsmalhundert sechszund sibenzig tausent menschen tod bliben bis auff übergēbung 8 stat. aber nach irer übergēbung vñ veretterey sind auß dē troyanern zwaymalhundert sechszund sibēzig tausent menschen erlagen worden. Eneas ist mit. xxij. schiffen vñ Alexander mit ime in kriecken land gezogen. dem volgten auß den troyanern dreytausent viertundert menschen nach. So volgte nach Anthenor zway tausent fünf hundert. vñ Ethelaus mit Cassandra vñ Andromica vñ Heccuba des priami weib zohe mit tausent vñ fünf hundert menschen gein Crinsum. So sprucht Homerus. das Menelays vñ helena sein weib nach der gefencknis troye zu dem konig egyptier land Thecures oder Polipus genant gezogen sey.

Der zehemartig troyanisch krieg ist (als Eusebius sagt) im erste iar Ezechon des richters israhel entstanden. zu der selben zeit haben die hernachgeschriben gerechnet. dan Troya die der Iton Troys des k6nigs 8 troyer sun fast weyt auffrichtet was n6r tausent vnd f6nfhundert schrit von meer gelegen. da dann auch noturft vñ 6berfl6ssigkeit aller ding vorhanden was. vnd als Troya ein zehemartige belegerung der kriegchen erliden het do wardt sie auch zuletzt von ime abgetilgt.



Hercules

Hercules mit Iasone hat Troyam (die doch pald v6 Priamo herwider gepawt wardt) veru6stet. vnd den olimpiadischen kampff aufgesetzt. vnd vil krieg ge6bet. vnd sol (als sie sagen) zwolff treffentlich vnd vnnenschlich that begangen haben.



Hector

Hector der erstgepon sun Priami auß Decuba seinem weib was ein man vngleichlicher stercke vñ gest6rgigkeit. vñ dar6b v6 weg6 des 6bergro6en gl6ngs seiner ritterschafft bey d6 troyanern in grosser achtung gehalten. dan er hat mit seiner vngleichlichen kl6gheit vñ stercke. mit allein sein eltern sunder auch sein vaterland in adel. ere vnd glori erhebt vnd scheinper gemacht. Difer hat auß Andromacha seinem weib vil s6n gepon. der einer hie6 Franco. von dem (als Vinc6cius historialis burgundus spricht) die frantzosen vrsprung haben gehabt.



Menelaus

Helena

Helena w3 Menelay des k6nigs ee' weib vñ wardt v6 pante d6 sun priami geraubt vñ gem troya ge f6hrt vñ dar6b 8 troyanisch krieg f6rgenom6. vnd nach der zerst6rung troye wardt helena dem me'nelao v6 d6 krieche' wider geant wurter. der sty'ge fr6dlich mit ir in ein schiff i wil l6 anheymz sefa'r6. aber auß ver' hinderung des meers vngest6migkeit kom6 sie in egypten zu d6



Paris

k6nig Polib6. darnach zoh6 sie acht iar ir r6de 6mb vnd kom6 zu let6t wid anheymz. Paris d6 man auch alexader neit ist des hectors br6der auß priamo vnd hecuba gepon. der wardt in gestalt einer potschafft mit. xx. schiffen in kriegchen lannd gesendet. vñ von menelao zu herb erg genom6. vnd als er das weib des k6nigs Menelay ersehen het do hat er sie in abwesen irs mans mit alle k6niglichen scherze hingem6 vnd gen troyam gef6hrt. auß welcher entf6hrung ein zehemartiger krieg von den kriegchen wider die troyaner f6rgenomen darinn auch paris nach vil. ritterlich began' gner that v6 pirtho dem sun Achillis erlagen wardt.



Agamemnon

Agamemnon was des k6nigs menelai br6der vñ ein harvbtman des ganz6 kriegchen heers wider troyam. die' doch zele6t verretterlich vnd sch6rlich 6bergege'ben wardt. vnd er was Atrei des k6nigs sun. vnd von allem heer zu ein6 gepietter geordnet. der zoh6 hin in den krieg vnd verliese Eltemestram sein weib. auß der er vil kinder gepon het. vnd geduldet vil arbeit vnd widerwillens der f6rste bey troya vnd ward auch dar6b abgesetzt. vnd an sein stat Palamedes geordnet. do ime aber Ulies erlagen het do name er d6 gewalt mit gro66ern ern wider6b an. do irw troya gew6n6 vñ zerst6ret w3. vñ er mit gro66e kriegs rawb vñ mit cassandra 8 tochter priami wider6mb anhayms wolt. styge er in die schiff. aber auß ver' hinderung des meers vngewitters zoh6 er schier ein iar ir.



Tureus

Dise zwen Tureus vnd franco sluh6n von troya vnd machten zwoy k6nigreich. aber lanng darnach.



franco

franco was hectors sun vnd priami encklein von d6. der name der frantzosen herkom6. der wardt v6 troya veriaigt. vnd als er vor das ganz6 asiam durchschwaift het do kom6 er zu let6t an die gestat der thonaw. als er sich also 6rtliche zeit enthalten het do suchet er ein v6 gemainer gefelchafft 8 insch6 abges6nderte stat vñ kom6 an d6 fluss thanai vñ meotitischen see. daselbst pawet er die stat Sicambriam.

Tureus was ein sun Troili des suns des k6nigs Priami. der wolt das man das volck das von ime her kom6 nach ime turecos nennen solt. 6rtlich sprechen ir vrsprung; sey auß der gegent Scythia.



## Das drit alter

Linea der Bischoff  
Phinees



Abysue



Boos oder Buuzz



Ozy



**P**hinees 8 sun Eleazari. do die kinder israhel mit den madianitische weybern geinkewschet. vñ ire abgötter angebetet hetten. darumb 8 herz het gepotten die. xij. fürsten 8 geslecht zeer hencken. do schlug der self phinees der brierster gottes einen auß den kindern israhel vñ kaischede mit einer madianiterin zu tod. vñnd versonet damit den zorn des herren. vñ vñ disß übels wegen sind auß israhel gefallen. xxiij<sup>m</sup>.

**D**elbora was ein prophetin vñ richterin israhel vñder der geslagen ward Jabin 8 kōnig chanaan. vñd 8 fürst des heers Sysare. der vñ eine waggē sprang vñ in eins weibs haws flohe. vñ vñ geträck der milch also beswert wardt dz er entschliesse vñ vñ deselbē weib mit einē nagel durch seinē schlaff geslagē vñnd mit einem hamer auff die erden geheftet. vñnd also ertōdtet wardt. Dieselb Delbora machet auch ein gesang zu dancksagung vmb den syge irs volcks.

**G**edeon der vierd richter richtet israhel. xl. iar. vñ schläg vier kōnig. nemlich Oreb. Zeb. Zebec vñ Salmanan. vñd also wardt gedemütigt madian in der heind die kinder israhel. vij. iar gegeben worden von irer vorgeübten bosheit wegen. dan als gedeon den wayz räumgt do erscheine ime 8 engel mit verkündung das die erledigung durch ime beschehen solt. vñ zu zeichen künstiger überwindung worden durch dē engel die fleischpauē vñd vngesewrte prot Gedeonis auff dē felsē angezündet vñ verzeret. vñ dz sellen gedeonis mit himlische tarw auff truckner erdē. vñd hñ widerumb die erden neben dē truckē sellen erfeuchtet

**A**bimelech der fünft richter der iude ein natürlich her vñ doch vñelicher sun gedeonis hat dē mannen sichen geratē sein. lxx. celich brüder gedeonis sūne zeertōdten das er allein regierte. das sie dan teten vñnd sie alle auß einē stam enthawbreten außgenomen Joathan den kleinsten der verborgē wardt. darüb ließe der herz den Abimelech eins bösen todts sterben. der dē sichionitern ein gleichnus oder beyspil saget vñ dē hölzern die do zu dē weinrebē vñd feygenpawm vñ öl pawm vñd zu letst zu dem hagendorn od downhegt giengen das sie ime die zu einem kōnig machten. Aber als Abimelech darnach mit dē sichionitern zu aufstir vñd zwittracht kome vñd den thurn sichen anzündet vñd tausent menschen darinn verderbet. vñd zu letst die stat thebes belegert vñd stürmet. do wardt er vñ einem weib mit einem stück steins ab der mawr in seithawbt gewoiffen also das er niderfiel vñ einen weppner anrü. ter ime zeertōdten. das man nicht sprechen solt das er von einem weib vñbracht wer. vñnd der weppner tet als Abimelech begeret het.

**T**hola von dē geslechte ysachar richtet israhel. xx. iij. iar. vñ het. xxx. sūn auff eseln sitzende die wann fürsten über. xxx. stet. den hat er weiber gegeben. nach deselbē sündetē die israhelische wiß dē herrn. darüb wardē sie vñ dē amonitern vñ madianitern vilfältiglich gepeimgt. zu letst starb er vñ ward in samir begraben.

**O**sy 8 brierster ist vñ dē samē aarōis durch die linē Eleazari gewesen vñ nach seinē absterbē dz bisthüb auß gottes willē an die linē vñ ythamar. c. xx. iar gegägē vñ heli 8 erst höhst brierster vñ ythamar 8 letst gewesen y Air auß dē geslechte manasse 8. vij. richter israhel het. xxx. stūn sūn. vñd zu fürsten über. xxx. stet gefezt. vñnd nach dē die zeit in 8 stil vñ frid. güt hingegägē sind. so erscheint darauß dz in dē tagē diser zwaier richter die kinder israhel dem herrn angehangē. vñd sich darumb alle ding glücklich begeben haben. vñnd do er disß ambt der würdigkeit. xx. iar getragen het do starb er also alt.

**Z**u der zeit diser zwaier richter Thola vñnd yair ist israhel dem herrn angehangen darumb sind auch dieselbē zeit glücksalig vñ gerwig gewest. Aber nach irem tod hat sich der hebreische sach zu einē vñersamē lebē vñ zu verachtung gottes vñd des gefezs gekert. darumb haben die palestiner ir lannd mit grossen heer verwüstet.

Linea der richter  
Delbora



Gedeon



Abimelech



Thola



yair



Die berümbten innseln des meers das durch das erdreich lawft.

**S**ardina ist ein innseln des meers das auß dem großen weindel meer einmitten durch das erdreich lawft: vñ von Sardo Hercules sin also genant. dan derselb Sardus zohe mit vnzellicher menige auß Libia dēland vnd bekümmert in dem tyrenischen meer die innseln Sardinie. die die krieche Jans nenten. vnd hieß dieselben in seln nach ime Sardiniam. Dife innsel ist. lxxxvij. meyl prait. vnd. ij. xx. meyl lanng. Ertlich sagē ir vmbtrais sey iij<sup>m</sup>. achtteil einer meyl. Dife innsel hat vil rawhe scharpffe vnd vnstille dter. vnd an andern übrigen enden ist sie an allen dingen selig vnd fruchtper. zuuoran an wayz. vihe vnd wayd. da wirdt kein wolff gepom. noch einich slang gifunden. aber sie ist zu sumer zeit allermaist an fruchtpern enden vol seuchens vnd tranckheit vnd hat in ir vil stet. vnder den ist Calaris die fürnemst. do ein große vrschung der corallen gefunden wirdt. die auch lanngē zeit mit dem heilighum des seligsten vaters Augustini erleuchtet gewest ist. In diser innseln warden vor alten zeiten wyder gepom die trugen gayßen löck oder zotten für woll. die hießen sie musimones. Die inwoner derselben innseln bewarthen vnd wappenten sich mit den sellein derselben wider gleich als mit einem panzer oder pußharnisch. Die inwoner diser innseln hießen vormals Jolenses. vnd man sagt das Jolen (die Hercules bulschafft was) den obgenanten Sardinum vnd erwienuil ander herculus sūne dahin gefüert vnd bey den inlendern gewonet hab. von den sie darnach sardinienfer genant worden seyen. Item Dem (die auß affrica daselbsthin komen) haben darnach die würdigkeit disz reichs erobert. dieselben vnderstunden sich wider die teütschen krieg zeführen aber sie warden von ine ganz außgetilgt. Die rōmer haben sich der heerschung diser innseln lāg zeit gepraucht vñ als sie nw darnach vilwiderwertigkeit. anstöß. abbruch vnd niderlag von den barbarischen. pisanieren vñnd gemessern erliden het ist sie zu lest in der arrogonier hannd vñnd gewalt komen.

**C**orsica die innseln des obgenanten meers ist zu erst von Cirino des obgemelten Sardi bruder vnd Hercules sin (der auß Libia daselbsthin kam) besetzt. vñnd nach ime Cirinam genent worden. Als aber darnach eins mals ein weib Corsica genant in dem land Liguria iren styer waydnet do ließ sich der styer in das meer vnd überschwüme in dise innseln. das weib schiffet (vnwissend irer eltern) dem styer über meer nach vnd kome in dise innseln. do sie nw iren styer außffo fruchtperer wayd gefunden. vnd ab der schonheit diser innseln einen lust entpfangen het do setz sie ir für doselbst zewonen. vnd nemmet die innseln Corsicam nach irem namen. Dife innsel ist. c. lr. meyl lang. vñnd. lxx. meyl prait. vnd ir vmbtrais. iij<sup>m</sup>. ij. achtteil einer meyl weit. vnd ligt in dem ligustische meer doch vñ mitternacht dem tuscanischen neher. Zwischen diser vnd der innseln Sardiniam sind. xx. meyl. Aber plinius setz mit mer dan. viij. meyl. Dife innsel ward zu den zeiten Strabonis (als er schreibt) bößlich gepawet vñ was an vil enden also vnwegsam vnd vnwanderlich das die. die in den gepirgen der innseln woneteten sich 8 möre derey nereten vnd in grausamkeit die wilden fraysamēthier übertraffen. Als nw die rōmer dise innseln darnach in iren gewalt gepracht vnd an vil enden fast fruchtper vnd wardreich gespürt haben do haben sie vil stett darinn aufgerichtet. vñnd sind darinn sechs mit vnedell stet. dife innsel ist zu den zeiten des großen kaiser Karls in der gemessere gewalt komen. aber darnach den Pisanieren diereil ir sachen in gutem wesen stünd) ertlich zeit gehorsam gewest. desgleichen auch bey weylen der rōmischen kirchen. als aber zu lest die Pisanier nidergelegen sind. ist dife innseln widerumb in der Gemessere gewalt gebracht worden vñnd noch bissher bliben. Dife innsel gepit außserhalb des besten weins auch sunst die aller süßisten frucht. vnd ist reich vnd überflüssig an ochsen. gayßen schafften vñnd andern vihe. vñnd bringt vnder andern die allerfraydigsten hundt.

**C**reta ist auch ein innseln des obgemelten meers. darinn Cres oder Orion Demogorgonis sin als erster König (nach sag Eusebi) geregirt. vñnd die innsel nach ime Cretam genent hat. Ertlich ward sie genennt Aerea (dz ist. souil als lüftig) von der gütmeßigkeit irs lusts. vom himel. darnach nentten sie die krieche Macoronese (das ist) die seligen innsel. Ertlich ander sagen sie hab iren namen von Creta der tochter Hesperiadis empfangen. So sind andere die sprechen sie werdt also genant von irem lettigen güten erdpoden. das dan das wort creta bedeut. Dife innseln ist yzo den Venedigern vnderworfen. vñnd etwen ein zugehörung des kriechyschen fürstenthums gewest. vñnd gar scheinlich gelegen. dan sie scheint über iglichs meer. Ertwen ist sie (als ysidorus schreibt) mit hundert treffentliche steten geziert gewest. Item die inwoner derselben innsel haben die stat gnosum vnd Cybelis der götter mäter tempel darinn gepawen. Sie ist auch die erst die mit der schiffung vñnd dem geschosß schickertlich gewest ist. Die lere der Musica hat sich darinn angefangen. Da werden weder slāge noch emche andere schedeliche thier. noch auch einich nachtweln gefüde. wa aber einich nachtweln alda gefüde wirdt so stribt sie pald. Dife innsel ligt nit ver vñ Peloponesso. oß Archadia (vñ als man sagt) einmitten in der werlt vñ hat von mitternacht das egeysch meer. vom nidergang das Ionisch oder Nyreysch meer. die bede in europam gehören. aber vom aufgang hat sie das Jareysch vñnd das egyptisch meer. die dann bede in Asiam raichen vñnd dannoch wirdt sie auch von mitten tag vñnd dem nidergang mit dem Africanischen meer beslossen.

## Das drit alter

**S**icilia ist ein innsel des bemelten meers. da dann Siculus des Neptuni sun der in dieselben innsel Rome nach Sicano seine bruder zeregirn angefangen vñ dieselbe innsel sicilia nach ime genennt hat. Erstlich hat sie Ci naeria. vnd darnach von Sicano Sicama geheissen. vnd ist etwē ein teyl welscher land gewesen. aber yezo auß einem erdpidem (als Plinius sezt) mit etlichen darzwischen komenden vnd on rüe wellenden wassern von welschem lannd abgesündert. sie ist dreyegket vnd hat in den winckeln drey gegenberg. der ein ist Pachinus. der ander Pelorus. der drit Lilybeus genant. der erst streckt sich gein mitten tag. der ander gein mitternacht von welschem land nit verrer dan tausent. v<sup>c</sup>. schrit. der drit raicht in Libiam gein dem nidergang. vnd sihe fast in Carthaginem vñd ist von dem affricanischen gestat nit verrer dan hundert zweyzigtausent schrit gelegen. Die alte rōmer haben dise innsel einē stadell oder schewen geheissen. die auch in allen dinge über andere gegēt welscher land geachtet vnd gehalten ist. nemlich in getrayd. saffran. honig. vnd nit allein vil andern fruchte sunder auch an vihe. fellē wol len vñd kafen zc.

**O**ipens die innsel n ist von Cethin (der der drit sun Janan vnd Japhets encklein was) Cetina genant gewesen dan derselb Cethin hat dise innseln zu erst imgehabt. Dise ist vnder andern innseln die berumbtst. dann sie ist auch an allen dingen habhaftig vnd ubersflüssig. vnd mit den reichthumern der alten gezieret. vnd deshalb leiplicher wollustperket fast geflüssen. darumb wardt sie der göttin Venus geweyhet. Dise innsel ist nach abfall der rōmer langzeit gewesen vnder dem gewalt der kriechen. die nach dem kaiser Constantino zu Constantinopel regirten. Ricardus der kōnig in engelland wolt auff ein zeit mit grosser schiffung gegen Jherusalem rayssen do wardt er von vngestumem gewitter des meers in dise innseln getragen. aber die inwoner diser innseln wolten dē kōnig nit zum gestat kōmen lassen. darumb wardt er also zornig das er sein weer vñ waffen die er wider die Sarra cener angenommen het gegen den kriechen prauchet. ine ir innseln entwendet vnd die innseln berawbt vñ mit statcker besetzung der seinen hinder im lief. Er hat auch nit lang darnach dise innseln einem gallier Gwido lusimannus genant (der vmb das reich zu Jherusalem krieger) inngelassen. welcher Lusimannus dieselben innseln von dem vorge nannten englischen kōnig empfieng. vnd für sich vnd sein erben vnd nachkōmen mancherlay zeit behielt. Nach mancherlay verwandelung der zeit kōme sie an zwen buider. der einer Petrus genant. verfolget vñ bekrieger mit beystand der Catalanier vnd Gallier die stat alexandriam in Egypten. vñd er kōme auch in dieselben stat vnd zerüder vnd erstöret die halb. vnd wiewol die Egyptier in grosser mercklicher anzal der stat zu hilff vñ rettung zuzohen also das er sich zu der flucht wendet. yedoch bracht er einen reichen grossen rawb dauon. aber nit lang darnach wardt er von seinem bruder ertödt. dan man find kein heyllige gesellschaft in der herschung. do wardt er besleckt mit buiderlichem plüt. ein kōnig erwelt vñ im doch auch nit läge rüe verliehen. Nach disen dingen hat dise innsel groß anstöß vnd widerwertigkeit erliden. aber yezo ist sie vnder der Venediger herschung.

**C**uboya ist ein namhaftige innsel. die wir yezo Nigropont nennen. darinn Chalcis die stat ligt. die von Ce crope dem athenier. oder (als Cicero spricht) von Alabando gepawt ist. Aber Plato spricht Amasis d' egyp tisch kōnig hab sie gezymmert. dis ist in diser innsel die hawbtstat. ser berumbt vnd fast streytpar vnd zu der ge genwer geschickt. vñd ist doch durch Machometum ottmannum den türckischen keyser den Venedigern abge drungen worden. In diser innseln hat Cecrops der kōnig erster den Appollinem einen got genennt. vnd abgötter bild erfunden. vnd daselbst tempel gepawt vnd opffer gelegt. daselbst hat er auch on die drey töchter die vierde gepomm vñd sie Phrigiam genennt. Die darnach vomn dannen in ein lannd zohē. Daselbst wonet. vñd das selb nach ir Phrigiam hieß. Machometus der türckisch keyser hat die obgenanten stat Chalcis in sumer nach Cri sti gepur. 1<sup>er</sup>. 1197. iar auß verraterey eins liburinisches böschwichts Thomas genannt mit großē schaden der cristen. vñd allermeyst der Venediger gewannen. vñd gepotten alle walhen daselbst. die zu irn tagen kōmen warn an spizigen psaln zespiesen. vñd die kriechen bey dem oder vnterm spieß zueckawffen.

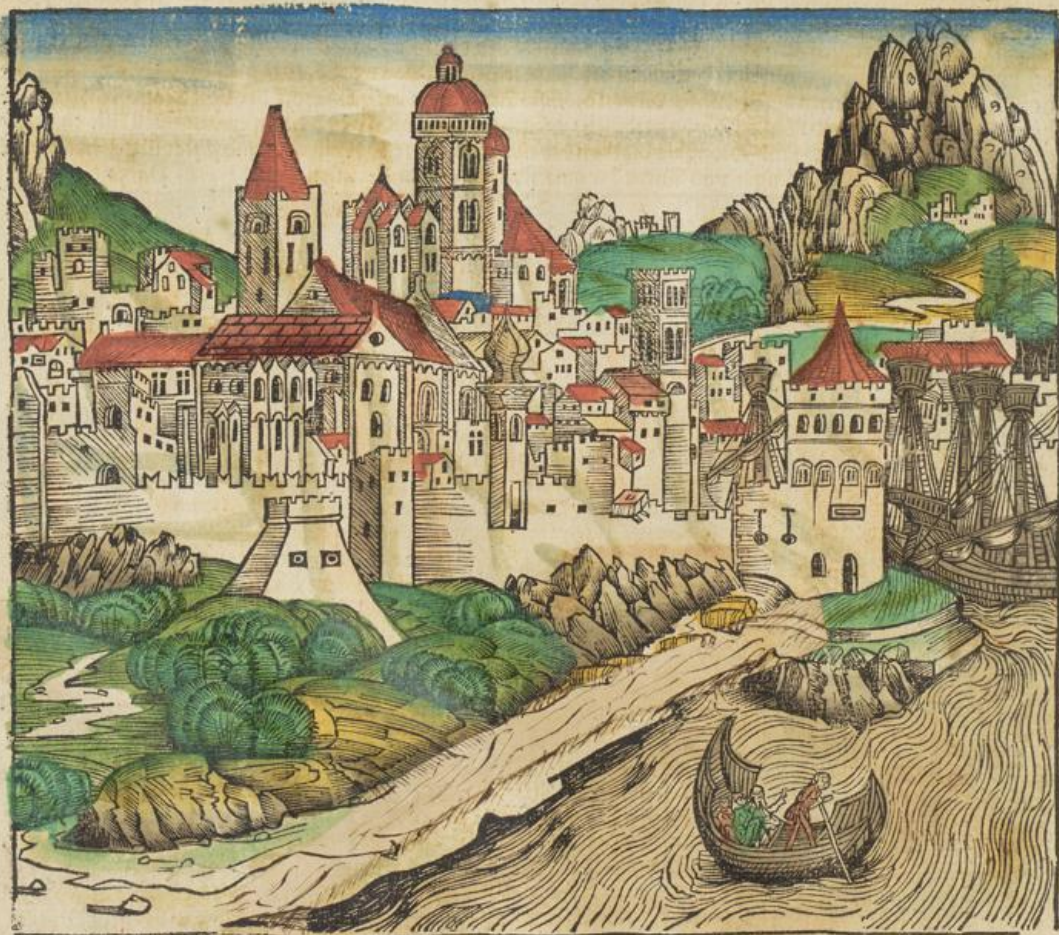
**P**arys die königlich vnd hohberümbt stat der Gallier in dem Senonischen land gelegen hat nach der Tro-  
yanschen miderlag irn anfang gehabt. dann do Paris der troyaner mit Enea auß Troya wiche vnnnd mit  
samt Francone Hectoris sin in Galliam zohe do setzet er sich bey dem fluss Sequane genant mider vnd machet  
daselbst ein volck. vnnnd nennet das nach im Parisier. Also das die Franzosen vom vrsprung Troyaner sind. die  
nach der zerstörung Troye auß belaytung irs hawbtmans Priami. des grossen Priami emcklein durch das Euri-  
nisch meer vñ die Neothidischen pfüttschen oder see in Scythiam komen. vnd haben daselbst ein stat (die sie Si-  
cambriam nenneten) gepawen. vnd wuchssen zu einem grossen volck. vnnnd bliben den römern zinsper wie ander  
seithier bis an die zeit Valentiniam des kaisers. do begunden die Alani das römisch reich anzefechten. vnd auff dz  
nw der kaiser die grausamkeit der Alani geschwaigen möcht so verhieß er den ihenen die ire widerstand tetten  
freyung auff. x. iar. Also auß sölicher begabung werden die sicambri gerayzt das sie sich mit weer vnnnd waffen  
wider die Alani setzten vnd sie mit krieg vberwunden vnd abtilgten. darümb werden sie mit freyung begabet  
vnd deßhalb nach verwandeltem namen genant Fräci. das souil ist nach attischem gezüng als fraysam grav  
sam oder edel vnd nach welscher zungen frey. Als nw nach verscheynung der. x. iar die römern die gewöhnliche zins  
vnd tribut widerforderten do wurden die Franci von sölicher freyung wegen widerspennig worden vnd wider  
setzten sich gehorsam zesein. Do nw dis geslecht der Francier auß scythia in teütsche land kome vnd daselbst lan-  
gezeit gewonet het da wardt es teütsch. Aber do das römisch reich wuchse do name auch Francia zu. Alles das  
schier das ganz Gallia vnd ein grosser teyl teütscher land von dem pirrenischen gepirg bis zu end des Pannoni-  
schen lands Francia genant wardt. dan alles das das vnder den Franciern was das ward Francia genant.  
vñ dasselb Fräcia was in zwey teyl geteylt. dan Gallia hieß das occidentisch od hinderfrantreich. vñ Germania  
das ouentisch oder vorderfrantreich oder frantckenland. Dis volck hat vnder dem grossen Karl das römisch  
reich verdient. 8 dan den babstlichen stül der mit dem Lampertischen krieg lang bekümert wardt getöstet hat.  
vil sind die wöllen das allein die die vmb Parys wonen Franci seyen. vnd denselben das römisch reich gegeben  
sey worden. Aber dieselben heist man billicher Francigenas. als Franzosen in frantreich geporn. In diser stat  
haben die künig vil zeit irn hoff vnd wonung gehalten vnd sie damit groß vnd mechtig gemacht. Vnd Karolus  
der groß hat nach empfangung seiner kaiserlichen kron derselben stat von irer wolgelegenheit wegen ein gemeine  
hohe schul aller römischen auffgericht. vñ von diomiso Ariopagita dem Bischoff. der von de aposteln daselbst  
hin zusamt Rustico vnd Eleuterio von predigens wegen gesendet wardt das heilig ewangelium Cristi empfan-  
gen hat. Daselbst hat auch sand Dionisius die kron der marter erstritt. Dise allerberümbt stat ist gezeret mit de  
heiligthuz Bathildis der künigin. vnd Aurea der unckfrawen vnd ander vil martter. Parys



## Das drit alter

**M**aynz die erzbischoflich hawbtstat in teütschen lannden hat von Maguncio einem Troyaner iren anfang vnd namen zu der zeit der Troyanischen inderlag gehabt. als Carinus in den Croniken schreibt. vnd ist vnder den Belgierischen ein stat teütscher lannd. vnd raichet an die flüß des reyns. Dufus nero nach teütscher nation Germameus genant hat das lob vnd den rüm derselben stat clerlich gemeret. diewel er wider der teütschen stet ihßhalb reyns gelegen krieger. der dan auß einem puch eins payns darauff in ein pferd siele an. rrr. tag dar nach starb. des leichnam von Nerone claudio seinem bruder (der auß verkündung der franckhet eylands kome) gem vom gefüert vnd in keyser Julij grab gelegt wardt. Von den großen taten des benannten Drusi Veronis bey dem reyn geübt thun Tacitus vnd ander geschichtschreiber meldung. vnd des sind güte anzeigig vil alte ding zu Mainz. Ertlich sezen das dise stat von Paulino pompeyo dem römischen heerfürer in teütschem land vnder Nerone dem keyser volbracht worden sey. Der erzbischoff diser stat gibt auch hilf zu der wale eins römischen keyfers. Dise stat hat bey ir den allerheiligsten man Albanum den martirer. Nit verr vß diser stat ligt Franckfurt das edel gewerbhaws. darinn die oberm vnd midern teütsche lewt alle iar zwaymal zusamen komet. daselbst wirdt auch ein keyser gewelet auß alter gewonheit. da beyhin fließt mit ein vnedler fluß den sie Mayn nene. Pro lomeus heist disen fluß obugma. vnd spricht das derselb fluß die hohen teütschen von den midern teütsche schai de. vnd sey auch kein andrer fluß dan der Mayn der solche vnderscheidung offenbarlicher thun müg. Vnd noch hevt bey tag raichen die midern teütschen herauff bis gem Mainz. von damen aufwartz werden sie die obern teütschen genant. Der Mayn entspringt auß den bergen nahend an Behmer land gelegen. vnd rinnt vß s Mainz ischen geget in den reyn. darumb sind ertlich die glawben das Mainz von demselben fluß des Mayns irn namen hab. vnd in derselben stat werden nach der römer sytten große vnd weyt höß vnd gepew vn wolgezierte kirchen mitsampt einem bischoflichen gschloß vnd vil andere gedechtnus würdige. vnd anch ettliche von krieg wegen zerstöte ding gesehen.

Mainz



Linu Cristi  
Boos



Boos. iij<sup>m</sup>. .vij<sup>c</sup>. lxxv



Boos. iij<sup>m</sup>. .vij<sup>c</sup>. lxxv



Boos. iij<sup>m</sup>. .ij<sup>c</sup>. lxxv



Boos. iij<sup>m</sup>. .ij<sup>c</sup>. lxxv



Die entspringt das reich 8 Lacedemo  
nier. da erstlich Euristeus gereget  
hat. xliij. iar.

Boos der  
sun Sal  
monn wardt  
gepon in ier  
seins vaters.  
xlviij. vnd in  
ier der werlt.  
iij<sup>m</sup>. vij<sup>c</sup>. lxx  
iij.



Alerhes

Das reich  
der Co  
rinthier ent  
pungt hie. da  
dan erstlich re  
get diser ath  
lethes ein krie  
chisch vii fast  
stretper vnd  
syghast man.  
Der da mercket das er zu  
Coimtho gewaltig was vnd das volck  
daselbst entweders mit gewalt oder mit  
rat sūret wohin er wolt. do name er sich  
der herschung an.



Elimlech

Noemi



Teylon



Malon

Kuth

Boos 2<sup>ter</sup>



Kuth was von geslecht ein Moabi  
term. die name ir zu der ee einē man  
genant Malon. der was von gepurt ein  
iud auß der stat Bethleē geporn. desselbē  
mans vater hieß Elimlech vnd sein mu  
ter Noemi. die dan von hungers wegen  
irs lands mit iren zweyen sūnen in dz land  
der moabiten wanderten. vnd daselbst  
(dieweil ine alle ding wol zu stunden) ire  
sūnen zwu Moabiterin. nemlich dem Celion die Opham. vnd Maloni die Kuth  
zu weybern vereelichtē. Als nwo darnach. xvij. iar verschinē warn do starbē Elim  
lech vnd sein zwen sūn. do setz Noemi auß bitterer geduldung ir vnglücks ir sū  
widerumb in ir land Juda anhayms zeziehen. aber ir schnur oder irer sūn weyber  
wolten mit gedulden das sie von ir verlassē soltē werde. also mocht sie an ir schnur  
mit ziehen. doch blibe die eine anhayms. Aber do Kuth mit bleyben mocht do sūret  
Noemi ir swiger sie mit ir in Judeam. vnd do sie in Bethleem eingegangen warn  
do empfieng sie Boos des Elimlechs freind in sein haws. Als nwo nach ettlicher  
zeit Boos erlernet het das Kuth seins gestorbens freunds weib gewesen wer. vñ  
so dan auch er on ein weib was do name er nach dem gesez Moysi die Kuth zu ei  
nem weib. als das geschahē do gepare sie ime nach einem iar einen sūn den name no  
emi die swiger vñ hieß ine mit ire rat Obeth. darumb dz er in ire alter erneret wur  
de. darnach hat derselb obeth geporn Jesse. auß dē wardt geporn Dauid 8 kōnig.

Merckē das hie durch die ewangelisten ein sprūg 08 überhūpfung beschribt  
von Boos auff Obeth. dan zwischen ine sind hingefloßē. ij<sup>c</sup>. lxxij. iar die doch  
auff einen einigen menschen mit mūgen gezogen werden. vnd darumb stet zu fūnf  
malen Boos zebedeuten die zeit als ein geschēhen ding. Nicolaus de lyra spricht.  
das nach warheit der geschicht drey nachemander folgenden Boos gewesen sey  
en. aber das mag sūr bestendig nit angezaigt werden. dann man sind solchs nit in  
glawb wirdiger ordenlicher histori. Aber das ist gewis das zwischē dem anfang  
des richterampts Josue. da Salmon die Raab eelichet. die den Boos gepare bis  
auff die gepurt Dauids hingefloßen sind bey. iij<sup>c</sup>. lxxvij. iar. da doch allein drey ge  
flecht von den ewangelisten gesezt werden.

## Das drit alter



Nerraioth



Amarias



Ahitob



**D**iese vier in 8 Linien bischoff gesetzt sind mit höchst briester od bischoff gewest. **S**im Der Sadoch ist von ine abgestigen vñ durch Salomonē in die bischoffliche wig digkeit gesetzt worde. nach vorbeschener absetzung yathar von seiner briesterschaft. der dann von der linien ythamar der lezt gewest ist.

**J**epte ein vnelicher fürst der möder wardt vñ den Galaaitern ein fürer od hawbr/ man des heers gemacht zestreytē vñ die Ammoniter. Also schicket Jepte erstlich sein porschaft zu dem kōnig Amon mit anzeigung vñ vnderrichtung der visache war umb er vnphillich sich vnderstunde der land die den israheliten von got verlihen vñ ge geben wern. aber der kōnig amon wolt den Jepte mit hören. Als nw Jepte gelobet het was im zu erst von seinem haws entgegen kōme so er mit sig vñ überwindung seiner veind wideranhayms kerte das er dasselb opffern wolt. do zohe er hin wider die amo/ niter vñ bestritte sie. do er nw wider keret vñ im sein tochter noch ein iunckfraw mit der parwgen entgegen geloffen was. auff das er dan sein gelübd hielte so opffert er sie handelnde als ei thoi mit dem gelübd. vñ als ein vngütiger mit erfüllung desselb. vñ Jepte was der sibend richter israhel. vñ richtet. vi. iar. Darnach richtet 8 acht richter abesson von Bethleem. vij. iar. vñ het. xxx. sūn vñ so vil tochter. Darnach abialon 8 it. richter. x. iar. vñnd nach im abdon. vij. iar. vñnd het. xl. sūn. vñnd was der. x. richter.

**C**arthago die hohberümbt stat in affrica het ten namen von ein statlein Cartha genant. vñ wardt erstlich von Didone Beli des kōnigs tyroni tochter gepaw/ et. lxxij. iar vor ee dan rom gezymmet wardt. vñ dauor hieß sie Birsa das souil ist als ochsenhawt. dan dieselb Didon kaw set zu erpawung der selb stat vñ de kōnig hiarba souil erdreichs als mit eins styrs hawt bedeckt mocht werde. als Virgilius sagt. diesel/ ben hawt ließ sie zu den schmalsten riemlein schneiden. vñ also damit ein grosse weyt einfahen. douon die stat ten namen nach solcher hawt empfienge. vñnd doch darnach Carthago genat wardt. Cicero schreibt dz dieselb stat nach einer weibs person die car/ thago hieß. benampt sey. Plinius spricht dise stat sey den rōmern. c. rr. iar widerstrebig gewesen vñ oft zerstōt vñ oft wider aufgericht wordē. Dise löbliche stat ist auch auß alter irs visprungs vñ an grosse vñ clarheit vor allen steten affrice vñ hispame berümbt. In wer ersten erförung hat Scipio der iunger dieselben stat sechs tag vñnd nacht aneinander gestürmt vñ doch zu lezt zu ergebung bedrangt. also das sie begert das doch die die dem tod des kriegs überbliben wern knechts weys dienē mochtē Vñ in deselbē krieg sollē. rrv. weiber vñ. rrv. mañ tod bliben sein. aber das dubal ir kōnig warffe sein weib. sichselbs. vñ seine kind enmittē i die puñst. die. xvi. tag anein and weeret. vñ ein solcher iamer (als Linius schreibt gesehē) wardt dz auch die feind zu erbembdlichez mitleyden bewegt werden. vñ also wardt desimal Carthago in dē vr. lxxvij. iar nach irer erpawung mit allen irem mawrstein aufgetilgt. Darnach über rrv. iar schüffen die romer die stat wideraufzerichten. do das geschahe do wurden vil romischer burger daselbsthin gesü. t. aber in kurzer zeit stigen auß dē perg Ethna few/ rin flammen dauon wardt die stat mit warmer aschen aufgepant. Darumb zu er stat tung vñ widerlegung solchs schadens ließ sie der romisch ratt. x. iar zolf. ey. Sie hat auch zu zeiten vil beswe. de der gottier getragen. zu lezt ist sie in den gewalt der Mau roi u kōmen vñ bisher ein kōnigliche stat gewesen. vñ nach irs launds gezünge Tu/ nium genant worden.

Carthago



On richter  
Linca der richter  
Iepre



Abesson



Abyalon



Abdon



Saul der erst könig der Juden ein sun Cis. auß dem ge-  
 slecht Benjamin wardt in. xij. iar Samuelis vñ herrē  
 zu kōnig erwelt. vñ regiret mit Samuele. xvi. iar. vñnd wie  
 wol er vñ anfang ein guter man was. yedoch wardt er dar  
 nach ein verschmeher gottes gepot. auß einē kōnig ein tyrann  
 vñ vndertrucker seiner vnderthanen. Zu lest da er nach vil  
 verfolgūg die er dem Dauid tet wider die Palestiner auff dē  
 berg Gelboe des lands Sirie stryete do wardt sein heer ernd  
 gelegt. vñnd auch er swerlich verwundet. vñnd ist williglich  
 in ein ploß schwert gefallen vñnd gestorben das sahe sein wep  
 pner vñnd ertodtet sichselbs.

Als Dauid sich für S. yl stellet vñ Jonathas des sauls  
 sun daselbst gegenweig was do machet er mit dauid  
 ein grosse freundschaft. also da er ime alle seine Klaidet hieß  
 anthun. do aber Saul vñ Dauid mit dem volck gen Theru  
 salem mit syg abstige. vñnd ime die iunckfrawlein mit gefang  
 entgegen komen sprechende. Saul hat geslagen tausent. vñnd  
 Dauid. x. do wardt Saul auß neyd traurig besorgende dz  
 kōnigreich möcht an Dauid gelangē. darumb als dauid eus  
 tags vor dem saul auff der harpffen spilet. do suchet saul den  
 dauid mit einer langen oder speer zedurchstechen. Aber dar  
 nach machet er ime einen hawbtman über die weppner vñnd  
 verheisse ime sein tochter Michol zu einem web zegebē weñ  
 er im hundert beschneydung der Philistiner brechte. vñ saul  
 maynet dauid also von den philisteyern ertodtet werden  
 aber dauid verwilliget vñ bracht. ij. beschneydung vñnd töd  
 tet die in einē gerechten krieg. dann sie warñ veind des volcks  
 israhel. Wv versōnet Jonathas dē dauid mit saule. doch als  
 dauid darnach die philisteyer mit grosser plag erinderlegt do  
 wolt saul den dauid abermals ertodtē mit der langē. aber da  
 uid entwiche dem stich vñnd flohe in sein haws. do schicket  
 saul sein diener den dauid zefahen vñ zertōdten. aber Michol  
 sein weib ließe ime durch ein fenster ab. vñ do saul erfarn het  
 dz dauid bey Samuele in aioth wer do sendet er vil vñ mācherlay kūtshafter zu dreyē  
 malen den dauid zefahen. als sie inw komen vñnd die weyffagenden mit Samuele vñnd  
 Dauid funden. do weyffagten auch sie mit ime got lobēde. Zu lest kome auch Saul da  
 hin vñnd weyffaget mit inen sichselbs nackend außziehēde.

In dē richteramdt Abesson Abyalon vñ Abdon ist die zeit freid sam gewest vñ nichts  
 mercklichs gehandelt in israhel. Doch merck dz die. lxx. außleger nichts von disem  
 Abyalon. noch von der zeit on richter setzen. sunder dieselben zeit dem Josue zurechnen.  
 der kein sundere zeit hat nach hebreyscher warheit. vñnd also solt du gleichhellig mache  
 die rechnung der iar nach ir iglichem sunst wirdst du irren.

Do Ulxes (als Augustinus vñ Boecius schreiben) von dē troyanischen krieg wi  
 derkeret do fuer er. x. iar in auff dē meer vñ kome an ende welscher land gegē Si  
 cilia mit einē eingē schiff in ein inseln darinn wonet Circeis die swarz kōnsterin gar ein  
 schöne frau die man der summen tochter hieß. dieselb machet durch ire kunst vñnd ge

Der erst kōnig Israhel  
Saul



spenst ein getranck mit dem sie  
 nach irem gefallē alle die. die es  
 trunkē vñ menschlicher natur  
 in vñhische gestalt verwädelt.  
 inw raichet sie dasselb getranck  
 dē gesellē vñnd vñnd verwädelt  
 also emē in ein wilds schwein.  
 disen in einē leobē. dē andern in  
 einē hurschē. aber mercunius het  
 Ulxi gegeben ein plūmen die  
 dienet wider solch gespēst vñ  
 zowbrey. vñnd do sie ime mit  
 schaden mocht do zwunge er  
 sie mit bloßem schwert sein ge  
 sellē zu ire vorigē wesen zebri  
 gem. Solinus schreibt. Diser  
 Ulxes habe die stat Ulxob  
 nam in hispania gepawen. vñ  
 die nach un also genant.



## Das drit alter



**H**eli der briester vñ richter het zwen sün .ophin vñ phinees. vñ darumb aber dz er in zucht vñ straff seiner süne verfermlich w3 wardt er vñ de herrñ selbs gestraft. dan do er seiner sün niderlag vñ gefencnus der archē horet fiel er vñ einē sefel zerbra che seinē nagt vñ starb vor schmerzē. lxxxviij. iar alt

**S**ampson der. xij. vñ letst richter istahel richter xx. iar. vñ w3 vnder dē hebreyshē der sterckst. des gepurt wardt manuen seinē vater durch dē engel verkündt. vñ im ein weib auß 8 stat Thamna gegebē do leget er. xxx. iunglingen ein gleichnus zecerrate für die sie durch listige vñ dreyung des weibs außlö set. an der verpennet dē vñ dē ir frucht mit saceln an süchs schwaz gebm. dē. vñ slüg tod tausent man mit einē esels kinnacken. darauß im auch 8 her zu labung seins dursts wasser ließ fließē. zu letst wardt im sein har darinn er sein stercke het auß listigkeit Dalide ab geschnitten vñ er von den Philisteyern gefangē vñ seins gesichts berawbt. aber do im sein hare herwid wuchße vñ die sterck darinn wider gegeben wardt hat er die sewln des hawfs darinn die fürsten vñ vil volcks warñ zusamē geprochē vñ das hawfs auff dieselbe fürste gefelt vñ sichselbs vñ. lxxij. menschen mit im getödt. vñ mer mēschē todter dan lebendiger vmbrecht. vñ er ward begrabē i seins vaters grabe

**A**chitob 8 sün phinees w3 ein vater achimelechs Adē slüg Saul mit allē seinē hawfs von Dauids wegen.

**H**ely ist nach dē Sampson richter gewesen. vñ darzu auch ein briester. vñ von dē würdigerinn ampt ein briester vñ mit ein richter genat wordē. dan als die brieserschaft von den sünen Eleazars entwē det wardt hat diser erster von den sünen ythamars dies brieserschaft erlangt. vñ d vñ villeicht selbst (als er richter wardt) auff sich gewennet. aber er fieng an zerichten vonñ aufgang auß egypten. ij. lvi. iar. In drittem alter von abraham. viij. lxi. iar. vñ im iar 8 w. lxx. viij. vñ richter. xl. iar. zu des zeitē



beschahē die historien mit Ruth. als hienor steet.

**S**amuel der heiligst prophet des herrñ. ein briester vñ richter der hebreyshen hat nach Heli dem briester das volck gottes. xl. iar geregirt. vñ ist des manns Helcanus vñ Anne seins weibs sün gewest. dan Helcanus het zway weiber Annam vñ Phenēnam. Anna was vnfruchtper vñ doch von irn man mer geliber. Aber Phenēna was fruchtper darumb hielt sie annaz schmechlich vñ irer vnfruchtperkeit wegen. des betrübet sich anna garfast. gieng in den tempel. rett ein gelübd vñ batte got ir einen sün zegeben. vñ do sie Heli der briester straffet wie sie als ein trumckne better do entschuldiget sie sich demüinglich mit anzeigung irer bekümmernus. aber der herr hat das gebet Anne er hō. t vñ ir einen sün gegeben. Samuelen den propheten. den sie nach 8 entwensig dē herrñ in den tabernacl ge opffert vñ daselbst zedienen darñ gelassen hat. der dann von kintheit bis in das alter got dem herrñ würdiglich gedienet hat. vñ dan noch als er istahel. xl. iar gerichtet het ist er im andern iar vor dem abgang Saulis gestor ben vñ d von allem istahel als ir aigner vater bewaynet. vñ d sein leichnam in Ramatha begraben worden.

better do entschuldiget sie sich demüinglich mit anzeigung irer bekümmernus. aber der herr hat das gebet Anne er hō. t vñ ir einen sün gegeben. Samuelen den propheten. den sie nach 8 entwensig dē herrñ in den tabernacl ge opffert vñ daselbst zedienen darñ gelassen hat. der dann von kintheit bis in das alter got dem herrñ würdiglich gedienet hat. vñ dan noch als er istahel. xl. iar gerichtet het ist er im andern iar vor dem abgang Saulis gestor ben vñ d von allem istahel als ir aigner vater bewaynet. vñ d sein leichnam in Ramatha begraben worden.

**N**eapolis ist ein alte vnd hohberämpte stat des lands Campanie. vñ etwen Parthenope genant worden. der selben stat vrsprung vnd alter wirdt durch Titu linum angezaigt do er also schreibt das Palepolis die stat ist ver gewesen sey von dem ende do yezo Neapolis ist. vnd das in denselben zweien stetten einerlay volck gewonet hab. vnd die stat Palepolis. die desmals die kriecken in hetten sey vñ dem röm̄er Publico plaucio gewonnen. vñ zwischen derselben stat vnd neapolis ein bequemlich ort eingenomen vnd den veindē die gesellschaft wer hülff aneinander entweeret worden. Aber etlich schreiben das dise kōngliche stat von Diomedē dem kōng an den gestalten des meers erpawet sey gewesen. die dann den rōm̄ern nach dem sie sich inen hab vnderwoffen. auch andern fürsten vñ herrn alweg trew vñnd glawben gehalten hab. doch sprucht Linus das Neapolis den rōm̄ern mit hilff vñ beyständ d nolamier ergebē wordē sey. doch habē sich darnach die neapolitaner gegē dē rōm̄ern vñ andern herrn alzeit bestendiger trew geprauchet. dan so yezzeiten die rōm̄er benōtigt vñ die neapolitaner von der rōm̄er venden. vñ sūnderlich auff ein zeit von hanibale angesucht worden sind. so sind sie alweg auff der rōm̄er seyttē bestādē. vñ dise stat hat darnach alzeit gepliet diereil der rōm̄isch stand vnder den ratherrn vñ kaisern in gātz wesen bliben ist. also das auß vrsachen solchs fridlichen wolstands daselbest vil tappfer mañ freyung vnd entlofung irer gemūt von den sorgen gesucht. vnd sich zu leichtfertigen fürwitzigen vñ gayln dingen begeben haben. Swetonius spricht von Nerone als er auß kriecken gen Neapolis kōmen wer do het er zuerst daselbst die kunst der musica aufgebracht. vnd wer mit weissen pferden durch einen nidergeworffen teyl der mawr eingeritten. Daselbst haben auch schriftweyße mañ. nemlich Virgilius. Titus linus. Oratius vnd ander etwē gewonet. So sind Bonifacius der acht. vñ Johannes der. xxiij. bede bebst von damen pūrtig. Aber yezo von. iij. iartē her ist dise stat mit kōnglicher widigkeit erleuchtet. vñ mit vil kirchē. vñ große hohē gemeine vñ sūndern gepewē vñ hewern die andern gepewen welscher stett wol zegleichen seyē löblich vñ herlich gezieret. dan daselbst ist sand Clare closter von einer heiligen kōnigin. kōnig Robert zu arrogonia gemahel gepawen. das leichtiglich alle closter welscher land fürruft. Item ein schön wolerparot cartheuser closter zu sannd Nertem genant außserhalb der mawr gelegen. Daselbst ist auch ein gschloß oder burg das new castell genant. ain lob vñ gedechtnis wurdigs werck mit feinen newen gepewen vor andern alten gepewen welscher land wol zepreyßen. ich gesweyge der hōhe. dicke. schöne. weyte vñ mancherlay zierde derthürn. merre. pallast. schlafkammer vñ aller andrer gepew darin. Desirius der berg des lands Campanie. der vñ allem andern berg ledig ist ligt auff tausent schrit bey diser stat. der ist vol weingarten. olpawm vñ etlicher anderer fruchtbarer pawmen. vñ vor andern pergen. wunderperlich an fruchtperkeit des weins. den sie den krieckyschen wein nemē. der selb berg hat bewelen aschē vñ fūndlein wie dē sand übersich aufgeworffen. also dz sich darauff die felder bis zu dē gippfel d pawmē aufgeschwellet habē. vñ zu dē zeitē des kaisers Traian ist Plinius d. and. d sich dis wūder zesehē darzu nehner vñ prandt ver schlecht worden.

Neapolis



bedreychen  
des manns  
über Amman  
gelber. Aber  
fruchtperkeit  
d rindste  
an trunne  
er dume er  
beruack ge  
wordenlich  
als gelbe  
worden.

# Das drit alter

Linea der kōnig assiriorum  
Thauranes



Athamis



Thineus



U<sup>n</sup>der disem ist die niderlag vnd zerstorung. aber vil  
leicht der ersten vnd nicht der andern Troye besche-  
hen. vnd alda hat sich das fürnemst anzeigen der zeit vnd  
geschichten der Friecken angefangen. Dannenher haben sie  
ir historien vnd geubte handlung beschriben. In ersten  
oder andern iar nach niderlag vnd zerstorung der stat troye  
vnd das was auß dritten iar Abdon des richters israhel.

U<sup>n</sup>der disem Athamis sollen die troyamischen krieg be-  
schehen sein: die weil Mnesteus bey den Athemiern.  
vnd Polisides bey den Sichioniern regirten.

Thineus was der. xxviij. kōnig der assirier. vnder dem  
auch das reich Sichimiorum sich endet. zu der zeit he-  
li des briesters. vnd het geweret. ir. xxxviij. iar. darnach  
warden briester Carni genant gesetzt.

Fesse oder ysay het sibem sū vnd zwu tōchter. der na-  
men hie beschriben sind.

Linei Cristi



Yether

Abigail het ain sū

Amasa



Helias

Aminadab

Saman

Nam

Xoda

Alan

Sarua habet tres filios

Abilay

Alalud

Isab

Homerus



Homerus der Asianisch poet ob allen kriechyschen & hohberumbtzt von des zeit vnd leben vngewise anzeygung sind) hat zu der zeit Saul des Königs. israhel gereichnet. vnd ist von den atheniern für vnfinnig gehalten worden. darumb das er saget das die götter vnd inefelbs streyt gefurt hetten. vnd wiewol die geschicht beschreiber von disem homero sagen das er seiner kraft vnd auch alters halben ein fürst nit allein der poetē sind der auch der natürlichen meister bey den kriechē genant vnd gehalten worden. vnd das er vor allen andern der gedechtnus offenbar ist gewesen sey. vnd auch das das er hat tichten wöllen warlicher vnd clerlicher dan al andere an den tag hepracht hab. yedoch schreibt Policratus dise torheit von ime dz er (darumb das er ein leichtfertige frag im von schifsworten oder vischerē sūrgelegt nit het wissen aufzölösen. vnd deßhalbē von den selben schifsworten vnshamiglich vnd hōnlich belachet wardt) als mit vergiften gschofs der schand zum tod durch drungen dē geyst auf sendet. dan ainmals gieng er bey dem meer spaciē mit auftehdte angeischt gegen dem himel gleich als in eyne getrachte entzucket. als ime nit etlich vischer die an gestat beieinander sasse vñ mit einander redte vñ gewād wūrmlein vō in klaidern lasse ersehe hette vñ lachte. do fraget er sie woz sie hette. sie antworten vnd sprachen. Die wir siengen die haben wir nit. vnd die wir nit gefangen haben. die haben wir noch. aber homerus warff sein gedanckē nit auff die wūrmlein oder lewße die die vischer maynten. sunder auff die visch vnd gedachte wie das ymmer gesin möcht zehaben die vngefangen visch vnd die gefangen nit zehabē. Etlich sagen das homerus auß diser sach also verpittert das er darumb vnfinnig worden sey vñ sich erhēckt hab. Diser homerus hat nach der zal 8 kriechysche buch staben. xiiii. bücher vō der nyderlag vñ gefencknus Troye. vnd nach derselben anzal auch souil bücher von der irrsart Nixis auff dem meer geschriben. vñnd lebet. c. vii. viij. iar schier alweg plund



Eneca der welschen König Latinus



Encas



Ascanius



Anchises ein sun Capis des Troianers wardt von Sibilla phrigia sūrgewar welde vnd wonet in der eynde vnd vnderstunde sich der huetung des vihs. in dē offt die reichthümer der alten warē. vnd do er bey Simeontem dem fluss mit dem rihe webert do wardt er von Venere der göttin liebgehabt. vnd im auß ir nach ir beder vermischung gepom der sun Encas. der regiret in welschen lande. dis habē die betriger des groben volcks ertichtet vnd ire eprecherē vñ unckstaw swechūg bedeckt.

Encas des Anchises sun ist in sechsten iar der herrschung Labdon in welsche land komen vñ ob allē andern vñnd mit Creta seiner nererē zu vil Troyanen gesillet vnd nach erstörung Troye von den kriechen in das alleind versendet ward. vnd kome also in welsche land mit. xx. schiffen vnd erwecket vil krieg. Diser sol die tochter Priam Codrus mi zu einem weib gehabt haben. vnd auß irrsale des gepöffels für einen got gehalten worde sein.



Codrus was Melanti des Königs sun. vñnd der letst König der Athemer. vnd sieng an Azeregirn in. xxvij. iar Samuels herrschung vnd regiret. xxi. iar. vnd nach seinem tod habē die König der athemer ein endschafft gehabt. Diser hat sich nit in Königlichez sunder in geringem vnd verworffem klaid. darinn er vnkētlich was williglich in den tod gegeben. darumb das er mit seinem tod sein volck von dē veynden erledigē möcht. vñ wiewol er den fürsten vñ herrē ein löblich ebenbild an diser seiner tat gelassen hat so volgen ime doch wenig ob gar keiner nach vñnd von diser seiner wunderperlichen trew wegen wirdt er von den herlige leren offt eingezoge gleich als ob ein figur cristi in im vergagē wer. dan dōler ein wissen het dz die peloponeser vō dē götten ein antwurt hette empfangē dz dz heer syge vñ überwindūg het des Königs in streyt erlagen würd. auff dz dan sein heer dē syge erlage möcht so stelle er sich an die eufsern spitze 8 feunde vñ ließ sich erlage. do das die Peloponeser erkantten do ließen sie pald vom krieg vnd wardē die Athemer erledigt. diser Codrus wolt zu ob syge seines volcks liber also sterben. dan nach inderlag seins volcks erlich leben. Do nw Codrus also gestorben was do wardt der Athemer stad so lang durch rathertliche oberkeit darnach geregirt bis Solon der trefflichen gesetzgeber zu einem herzogē erwelt wardt. Also haben die athemischen König vō dem hindersten iar der he breyschen dinstperkeit bis auff disen Codrum. iij. c. lxxvij. iar geregirt.

Ascanius ein sun Euec auß Creusa Priami des Königs tochter. der ander König der lateinischen hat die stat Albam gepawet vñnd daselbst geregirt. vnd ist ein König der Albaner genant. vnd sind auch sein nachkōmē Albaner geheysen worden.

## Das drit alter

Venedig zu vnsern zeiten die berühmte stat. ein edels gewerbhaws welscher land. die mechtigst zu land vñ  
Wasser. hat (als etlich schreibe) ire anfang vñ Eneio oß veneto de Troyaner gehabt. dan nach d̄ zersit d̄rüg  
Troye kome anthenor auff dem Adriatischen meer mit schiffung dahin. vñ was bey me ein grose menge der die  
veneti genant vnd auß Paflagonia vertriben wart vnd me ein gegent suchten darin sie wonen wolten. vñ densel  
ben venetis ist das land Venetia genant worden. vnd begreift nach der lenge das land Histriam. vnd vñ dannē  
hin bis an den fluss Padus. vnd die praite vñ demselben fluss hin bis an das gepurg. das welsche von teitschen  
land en schaydet. Vnd diss land Venetia hat seinen namen ob anderhalb tausent iar behabt. Dasselb land ist offit  
vñ seine nachtpawri auch de Galliern vñ den teitschen. vnd allergrawsamlichst vñ dem plutigen wiettrich At  
tila dem kōing der hungern angefochten vnd verwüstet worden. dan derselb Attila kome mit grose heer do selbst  
hin vnd bestritte die stett. vil ließ er außsprennen vnd etliche in de grund zerlöten. do nro Padua vñ disem kōing  
gewonnen vnd verpient. vnd Aquilegia vnd Altinum die stett zerstört wart do sein die fürnemsten des Veneti  
schen namens vnd geslechts mit irn kindern. weibern. habe vnd gütern disem wiettrich zent zweyehen in die ne  
hsten inseln geflohe vnd haben dise stat für das land Venedig geheysen. vnd die stettleut die auch daselbst hin  
gewichen sind haben in ancherley gepew vnd ye ein stat ein sunders darinn auffgerichtet. vnd sinderlich gleich  
erweis als die von Altino ir stat in sechs pforten geteilt hetten. also haben sie auch sechs stett in den inseln der see  
gepawen. nemlich Torcellum. Maiorbum. Burianum. amouacum. Consianciacum vñd ammanum. aber die stat  
Venedig hat vom anfang irer erpawung zugenomen vnd gewachsen auß anfenglicher innwoning der reich  
isten vnd mechtigsten des landes Venetiae. Item der herzogisch stül ist erstlich zu Eraclea. darnach zu Metha  
mauco gewesen. vñd zu lest auß gemeiner verwillgung auß Realt gewendt worden. dan dasselb ende wider die  
feind sicher vnd fest vnd zu größerer vnd weytter erpawung der stat fügelich vnd schicklich angeschē ward  
vnd das land hat nach zerstörung der stett. de namen verwandelt. vnd ist darnach nit meer Venedig sunder eins



teyls Lombardia. eins teyls Tertüfermarck. eins teyls Foriaul vñnd eins teyls Histria genant worden. vñnd doch den inseln der name des lannds bliben. Dese stat ist nach der gepurt Cristi. iij. lvi. iar gepawt worden. in welchem iar der obgenant Atila die stat Aquilegiam erstöret. aber dannenher hat sich die stat an aufrichtung großer köstlicher gepew vñnd gorshewser mercklich gemeret. Item nach der gepurt Cristi. vij. lxxv. iar ist der leichnam sand Marti auß Asia daselbsthin gebracht. vñnd in dem nachfolgenden iar desselben sand Marten kirch an dem fürnemsten ende der stat gepawt. daselbst stunden dan auß der massen köstliche vñnd schier vnerschetzliche klainat behalten werden. dan der Venediger macht vñnd reichthümer mereten sich teglich mit wunderperlicher zunemung. Wan als man zelet. iij. iij. iar haben sich die Venediger in einen krieg zu den Franzosen gesellet. vñnd in demselben krieg die herrschung der stat Constantinopel erobert. vñnd darnach de Keallt gepawen. Aber kürzlich ein wenig von vil dingen zemelden so ist sich vñnd diser stat Venedig vñnd von irem geleger vñnd gepew mer zenerwundern. dan douon zesagen oder zeschreiben. dan diese stat ligt geringstumb in meer. also das allerlay kaufmanschaz vñnd nottuft zu menschlicher enthaltung mit allein auff dem meer sunder auch auff andern dohin zuströmenden wassern. auß den nahend umbgelegne landen vñnd gegeten daselbsthin gebracht werden. darumb ist es wol ein wüderperlich ding das in diser stat darin schier gar nichts wechse wil geswoigen der weyten hewser. der hohen thürn vñnd zierde der gorshewser vñnd gepewe enmiten in de wassern gegründet vñnd aufgerichtet. die den ihenen die die ding mit gefehen haben karwm glauplich sind. Was ist den zesagen von den großen vñnd zierlichen schiffen vñnd irem gezeige. vñnd von der zal der ratspersone. iren ordnungen vñnd löblichen sitten. die yzo ob tausent iarn geregirt vñnd allermenglichem ire güte vñnd freye schoff vñnd zugang aufgethan habē

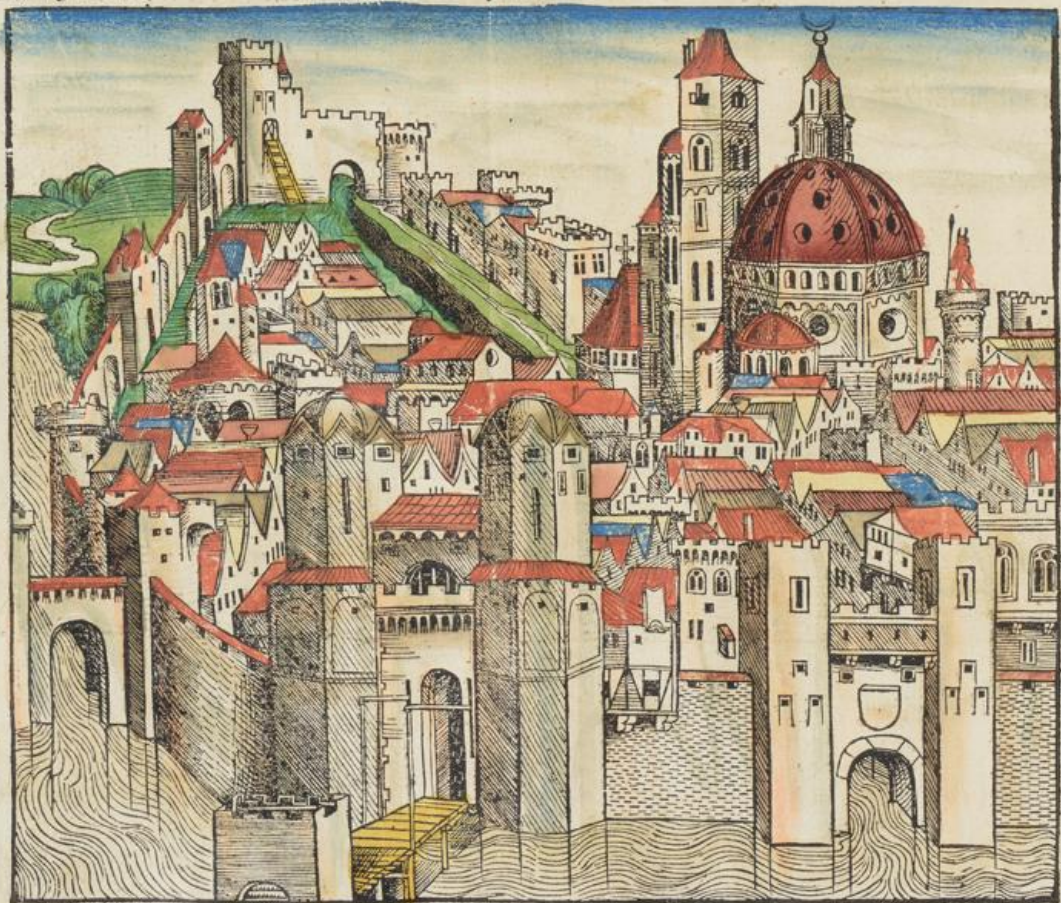
## Venedig



## Das drit alter

**P**adua ein fast alte treffentliche vnd weitgeschichtete stat welscher land ist (als Virgilins vñ Titus liuius schreyen durch Anthenorem auß Troya flüchtigen gepawen. dan anthenor zohe emittē durch die achiner bis an die Illirischen gestat. vnd kome in die herrschaft der Liburnier bis in das adriatisch meer vnd vertribe die Euganiē die dieselben gegent inhielten. vñ pawet die stat Padua. Aber Cicero spricht das die Paduaner dē rōmern fast friedlich gewesen seye. vñ inen zu den schwersten zeiten mit waffen vñ gelt geholffen habē. Padua ist aber darnach zu den glückseligste zeiten irs stands der rōmer inwonung gewesen. doch nit in gestalt einer besizung mit newen volck. sūnder dē Paduanern wardt die gerechtigkeit der mitwelung eins rōmischen rats gegeben. vñ wie halten das kein stat in welschen landen an hübscheit offner gemeiner gepewe diser stat gleich sey. aber alle sūnder vnd gemeine gepewe darin sind new. dan Attila der hūmer kōnig verwüstet sie. vnd wiewol sie von Marsete einmūcho vñ vō den vō Rauenna wideraufgerichtet wardt so wardt sie doch darnach vō den Lampartische angezūnder vñ zerūdet. vñ aber nachfolged zu dē zeitē des grossen keyser Karls vñ seiner sūne vñ enicklē mit widerperlicher zunemung gemeret bis zu den zeiten des ersten keyser Friderichs. hat sie Ecelinus aller tyrannen v̄ grau samst ime vnderworfen vñ vnzelich todslēg vñ aufstrebung der burger begangen vñ fūrgenomen. Darnach haben die Charrarier vnder dem tittel der hawbtmanschaft diser stat gepflegen vnd sie bey c. iaren besessen vñ habhaftiger reicher vñ zierlicher gemacht. dan auß v̄leis derselbe Charrarier sind zum größē teil erhebt vñ gezieret die zymen damit die stat mit trifeltigem vmbkreis vnd mawr besetzt ist. vnd wiewol Tymanus durch sie hinein fiel. yedoch sind durch vil vnd mancherlay graben mit grosser überschwencklicher arbeit gemacht die wasser vmb die stat an manchen ortern der stat. zu zier vñ fūg vō denselbe Charrariern gefūrt vñ gelaitet wordē In diser stat ist ein garfeste burg. vñ ein pallast vnder den walhen der erst. vñ ire gepew sind mācherlay. Keyser Hemich der vierd ein teutscher hat die thumkirchen alda gepawen. da ist auch ein rathaws schöner den keins in der werlt. das darnach verprant wardt. vnd doch die Venediger kōstlicher wider gepawet. vnd die gepayn Titu linij an ein sichpere stat gelegt haben. Daselbst ist auch samnd Anthonis ein so löbliche kirch das ir gleich selten in welschen landen gefūnden wūrdt. auch ist alda sand Justina der iunckfrawen tempel. darin die leichnam sand Lucasen des ewangelisten. vnd Prosoanni mitsamdt der benanten sand Justina heilighum behalten werden. vnd man sagt dieselben kirchen sey Jouis tempel gewesen. Aber yezo ist daselbst ein weits closter sand Benedictē ordēs. In diser stat ist ob allen hohenschulē welscher land die hohberūmbtē. Dise stat hat außserhalb Titu lino in der lere hohachtper vñ erleuchtet menner gepom. nemlich Paulum den rechtgeleerten. Perruz de apono. des sūtreffentliche schust vnd lere zu gemeiner nutzperkeit der menschen in grossen eren gehalten werden. Item Albertū eynsidler ordēs einē hohberūmbtē leter vnd außschreyer der haligen schust. Item Stellam. Flaccū. Dolusium vñ vil ander in aller kunst sūtreffende mān. Von meer aufwartz hat dise stat ein schiffung auff dē fluss Būnta. der dabeyhin fließt. Von Lucasusina schiffet man pald sechs meyl gen Padua in einem mit hand gemachten graben.

Padua





Don dem reich der Lateinischen vnnnd welschs lannds

Das lannd das *vezo Campania* heist ist etwen der Lateinischen Königreich gewesen. vnd als *Virgilius* vnd *Linius* bezeügen so ist dis lannd auß. *rvij.* gegenten eins. das vil öter het die vom den andern gegenten besuchet warden. Aber nach dem darinn meer beschedigung daß in den andern lande oß gegenten beschehen sind. so ist darauff entsprungen das *rwmaln* dasselb lannd mynder erpawet ist oder mynder besuchet wirdt daß einiche der andern geget. Dasselb land oder prouinz heist darumb die Lateinisch prouinz das *Saturnus* & *Cretenzier* König seins suns *Jouis* waffen flühende an denselben enden heimlich oder verporglich gewonet hat. daß sollich heymlich verborgenlich wouning wirdt in dem wort *latino* (als die gelerten des lateins wissen) bedeu- tet. Als dann solchs *Virgilius* in acht lateinischen versen beschriben vnnnd angezeigt hat. Doch ist die größe diser prouinz vom anfang gar enge gewesen. Aber *Seruius* spricht das eigentlich die. die lateinischen genät wern die zwischen den innern öttern des albanischen bergs woueten. vnd dise prouinz hebt sich an vom meer bey dem ti- berinischen gestadt vnd raichet hin an die stat *Layetam* da sind etwawenill stett noch vor awgen wesende vnd et- lich erstöret. In diser gegent vnd prouinz sind vöcker gewest. die *Aborigenes*. *Rutuli*. *Volsci*. *Hernici*. *Equicoli*. vnd *Narsi* genant warden. daß dise gegent hat einen großen vmbkreis. Aber *Janus* ein vater vnd got der göt- ter zugenamt gar ein holdseliger vnd gutter man vnd hoher liebhaber der wirtschafft vnd gastung auß den ori- entischen gegenten komende hat allererster in welschem land zeregirt angefangen. vnd vnder andern wercken sei- ner tugent den *Saturnum* nit allein gürtlich aufgenomen fundet auch mit ime das reich geteylet.



Welschland ist ein gegent des teils *Europe*. vnd ob allen andern gegenten der ganzen werlt die berümbtst fürnembtst vnd trefflichst. die (als man naynt) den namen von ochsen oder stürn gehabt hat. darumb hat auch *Plato* in *Thimeo* die walhen nach demselben vihe. *thauros* genant vnd von irer menige. schönheit vnnnd fruchtperkeit welsch lannd *ytaliam* geheissen. *W* ist dise gegent in form vnd gestalt eins schenckels zwischen dem *adriatischen* vnd *tuscianischen* meer. vnd raichet von dem gepirg. vnd von hunden ab de apenninischen berg sich ymmer mer vñ mer erhebende vnd bis hin an den *Reginischen* gipff vnd an die *Butinischen* gestadt außstre- kende. In seinem ende trennet es sich in zwen spiz oder hömer. der eis siht in das *Joninisch*. das ander in dz *Si- culianisch* meer. vnd hat auß ort die stat *Rhegium* genant. Die l. *ve* dis lands strecket sich von der stat *Augusta* *pretoria* auß end des gepirgs ligende durch *Rom* vnd *Capuar* hin bis zu der benanten stat *Rhegiu*. vnd ist (als *Solinus* bezeügt) zehenmalhundert vnd zwenzig tausent sel- t weyt. auß größern vierhundert zehen. vnnnd auß kleineren ort hundert sechs vñ dreyszig prayt. vnnnd hat in d. *Latianischen* geget einen nabel. vnd etwen auß der seyten des öbern oder *Adriatischen* meers den fluss *Kubic* sem für ein ende gehabt. *Vo*mals wardt dis lannd von *Hespero* den bruder *Atlantis* *Hesperia* genant. *de* *enotria* von dem besten wein der alda wechset. vñ zu lest ist es *ytalia* von *ytalo* dem künig der *Sicul*. ichtperkeit der erden. noch in dem rüm der waffen. vnd hat vil trefflicher stett.

vnnnd ordnung der Lateinischen vnnnd Welschen König.

Die name		vñ		vñ	
<i>Janus</i>	i	<i>Siluius</i>	vij	<i>Liberinus</i>	rv
<i>Saturnus</i>	ij	<i>incas siluius</i>	.ix	<i>Agrippa</i>	rvj
<i>Picus</i>	iiij	<i>Die er Latinus</i>	x	<i>Atomulus</i>	rvij
<i>Faunus</i>	iiij	<i>ste. v. Alba siluis</i>	xi	<i>Auentinus</i>	rvij
<i>Latinus</i>	v	<i>regir. Egyptus silui</i>	xij	<i>Procas</i>	rvj
<i>Eneas</i>	ij	<i>Capis</i>	xij	<i>Amulius</i>	rvj
<i>Ascanius</i>	ij	<i>xxvij. ar Carpentus</i>	xij	<i>Numitor</i>	rvj



## Das drit alter

**P**isa ein löbliche stat des lands Etrurie hat zu disen zeiten (als strabo sagt) von den kriegern die daselb sthyn  
 auß Pisa der stat Archadie komen den anfang genomen. Dann Seruus spricht das ettlich auß Pisa vnd  
 Elide de zwayen stetten komen vnd dise stat in welschen landen paweten. vnd nach der vougen stat also nenne-  
 ten. Virgilius spricht das dise alte vnd geübter that berühmte stat von den Alpheyrn vrsprung gehabt hab. vnd  
 Plinius sagt das dise stat zwischen Anserim vnd Arnum den zweyen flüssen von kriegischem volck entsprung  
 sey. Aber Justinus setzt das dise stat in den Liguriern kriegisch aufriecher vñ merer gehabt hab. So schreibt Lu-  
 canus auch etwas von diser stat. Wiewol nro dise stat verzo vnglückselig gehalten ist darüß das sie dem florēti-  
 mischen volck mit schweren bedrückungē vnderligt so ist sie doch vorzeiten vast mechtig vnd gewaltig gewest.  
 Aber wir finden das sie zu den zeiten als der Römer sache in plüende stand vñ wesen gereichnet hab kein macht  
 hab' gehabt. Nach dem aber Luna vnd Populonia die meer stett geniget gewesen sind. vnd die sachen der walhē  
 zu den zeiten des grossen keyser Karls vnd seiner sime in' freud vnd rüe stunden do begunde dise stat de gewalt vñ  
 die macht die sie darnach het annehmen. zu denselben zeiten vnd darnach hat Pisa vil firtreffende vnd in meer  
 kriegern geübt vnd erfarn mañ gehabt. auß welcher tugent. sterke vnd treffentlichkeit dieselb stat wunderperlich-  
 er weyse geauffet vnd gemeret wardt. vñ dadurch verdienet sie vnder alle Etrurische stetten in rüm des kriegs  
 in reichthümern vnd in der machtē das fürstenthum zeelangen. vnd het vil inseln vnd schier die stat Iherusalē in  
 der sich gebracht. Aber von sibentzig iarn nach dem als sie den florentinern vnderworffen wardt ist sie an volck  
 vnd reichthümern gehelligt vnd vereyelt worden. Dise stat ist vnder dem babst Eugenio dem dritten gezieret ge-  
 west. vnd verzo ist sie mit fast hohen gepewen vnd puecken über den fluss Arniū gezieret. Vnder andern ist alda  
 ein tēplū d' allerseligste unck'rawen marie geweiht. vñ auch in der ganzen werlt das berühmteste closter das hey-  
 lichfeld genant. auch ein glocken thurn mit wunderperlicher ordnung erpawen. dan dise ding alle zesehen vñ sich  
 d' zenerwündern ist schier vngleüchlich. Dise stat hat vnder andern gepom Kaynerū vñ bartholomeū lerer d' hei-  
 ligen schriift vnd geistlicher recht prediger odens. vnd Vgnicionem den gramaticum vnd andere vil.

### Pisa



Engelland ist ein innsel. die die alten von ettlichen weissen bergen. die den ihenen so dahin schiffen vor erschey  
 nen Albion genennt haben. ettlich nennen sie Britanniam nach Bruto silij des konigs der lateinischen sun. &  
 dieselben innsel albionam darinn die tyfen woneten eroberte. vnd sie britanniam nach ime nennet. vnd dis hieß  
 das großer Britania zu vndercheid des Kleinern Britania das an Galliam stößet. Aber nu ist es von einem mech  
 tigen englischen konig bis auff disen heütigen tag engelland genant. Dife innsel ist dreiecket vñ zwischē mitternacht  
 vñ dem nidergang gelegē. die von allen darumb gelegnen ertē abgeteylt ist. dan sie fahet sich an an niderm teüt  
 schem landd vnd raucher hin bey Gallia oder franckreich vnd Hispania gegen dem nidergang. Aber als Brutus  
 der rōmer me ein wouung oder bleybung in Britania oder Engelland erwelt het. do pawet er bey dem fluss ra  
 mesis die stat Trimoantem gar wol gefestigt vnd an allen notturtigen dingen fastfruchtper vnd gedechtnus &  
 alten Troya wol zegleichen. Derselb Brutus hat (als sie sagen) gepom drey sūne. Lotrinum Albanetum vnd Cā  
 brē. die habē erslich dife innsel vñ sich geteylt. vñ Lotrinus als dē ertē ist & halbreil gefallē vñ nach ime lothria ge  
 nāt wordē. vñ man sagt dz die stat Lundinū nochmals darinn sey. die von kausfswete vñ mit hädtirung vñ gewer  
 be gar fast besucht werd. darinn nochmals die konig vnd fürsten zu engellāt vñ die ratgebē des volcs misamp  
 den kausfsweten oft zefamen kōmen. Vnd Albaneto wardt der vierd teyl der innseln vñ albania nach ime geheißē  
 die wirdt yezo Scotia oder schotten land genant. vnd ist der ober teyl gegen mitternacht mit kleinen flüssen. vnd  
 einem berg von engelland vnderchiden. Aber Cambri dem dritten sun gefiel Cambria yezo Tyle genant ein innsel  
 zwischen mitternacht vnd dem nidergang gelegen. vnd die letst auß den die von den rōmern erkant wardē. weñ  
 sich die sūn im sumer wendet so ist daselbst stum kein nacht. vnd zu winttelicher sūnwending kein tag. Der grōst  
 teyl dife innseln ist fruchtreich. vñ an vihe. gold. silber vñ eyfen habehaftig. vnd dannen herauß werdē gebracht  
 rawhe war. vihe. thier. vnd die aller geschicktesten iaghund. Dife innsel ist mit vil nit vnedein innseln vmbgeben. Da  
 vmb süd auch gelegen die kleinen innseln Orchades. Der halig babst Gregorius der ander hat durch ettwieul da  
 selbshin geschickt man bewerts lebens zu erst engelland zū glawben bekert. vnd vil konig darinn habē darnach  
 in wunderzachen geleuchtet. do sind auch vil vnd groß flūß. vñnd auch darzu vil vñnd mancherlay metals.

Engelland oder Britannia

